



Julius-Spital Palliativakademie

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Jahresprogramm
2022

Julius-Spital



Vorwort

*Die Menschen, denen wir eine Stütze sind,
geben uns den Halt im Leben.*

Marie von Ebner-Eschenbach

Liebe Leserin, lieber Leser,

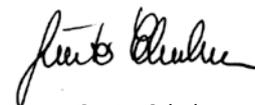
das Programm für 2022 liegt vor und wir freuen uns, Ihnen wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen anbieten zu können, die Sie in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen qualifizieren und unterstützen.

Die Corona-Pandemie beeinflusst immer noch die tägliche Arbeit und hat offenbart, wie wichtig Nähe und persönlicher Kontakt in „Palliative Care“ sind und welche Einschränkungen hingenommen werden müssen. Auch im Weiterbildungsbereich hat das Virus vieles verändert, aber auch für Dynamik bei virtuellen Formen des Lernens gesorgt. Zwanzig Jahre Bildungsarbeit der Juliusspital Palliativakademie haben gezeigt, wie wichtig neben den Sachthemen aus Medizin und Pflege der Bereich der Kommunikation, der ethischen Reflexion und der Selbstfürsorge für die haupt- und ehrenamtlichen Begleiter sind. Wie in all den Jahren bleibt es unser Ziel, Wissen zu vermitteln und einen lebhaften und inspirierenden Austausch der Akteure in Gang zu bringen. Unser Angebot soll auch dazu dienen, die Erfahrungen und Belastungen in den Zeiten der Pandemie zu teilen und Entlastung zu erfahren.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die Geduld und das Verständnis im vergangenen Jahr, aber auch für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Arbeit mit Ihnen.



Walter Herberth
Oberpflegamtsdirektor
Leiter der Stiftung



Günter Schuhmann
Leiter der Akademie

Die Stiftung Juliusspital Würzburg eröffnete im Jahr 2001 die erste Palliativstation in Unterfranken und zeitgleich die Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit (heute: Juliusspital Palliativakademie). Die Verzahnung von Theorie und Praxis im Bereich von „Palliative Care“ ist damals wie heute ein wichtiges Ziel beider Einrichtungen. Ganz im Sinne des multiprofessionellen Grundgedankens richtet sich unser Angebot an alle, die haupt- oder ehrenamtlich schwerkranken und sterbende Menschen betreuen. Zusätzlich wenden wir uns ganz ausdrücklich auch an die Öffentlichkeit mit dem Ziel, in der Bevölkerung die Hospiz- und Palliatividee bekannt und transparent zu machen.

Kooperationspartner der Akademie sind der Hospizverein Würzburg e. V. und der Hospiz- und Palliativdienst des Malteser Hilfsdienstes e. V. der Diözese Würzburg. Diese Zusammenarbeit sichert die Nähe zur täglichen Praxis der hospizlichen Arbeit und liefert immer wieder wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unseres Programms.

Bei der Durchführung von Einzelveranstaltungen oder Projekten arbeiten wir mit der Domschule Würzburg, dem Caritasverband der Diözese Würzburg sowie der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. zusammen.

Zur wissenschaftlichen und fachlichen Beratung des Trägers und der Akademie besteht ein Beirat, dem folgende Mitglieder angehören:

Walter Herberth	Oberpflegamtsdirektor der Stiftung Juliusspital Würzburg
Dr. med. Rainer Schäfer	Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin
Günter Schuhmann	Akademieleiter
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke	Diplom-Psychologe, Würzburg
Prof. Dr. med. Jürgen Deckert	Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Universitätsklinikum Würzburg
Georg Bischof	Hospizreferent des Malteser Hilfsdienstes e. V.
Martina Mirus	Diözesanoberin des Malteser Hilfs- dienstes e. V., Diözese Würzburg
Schw. Rita-Maria Käß OSA	Generaloberin der Kongregation der Ritaschwestern, Hospizverein Wür- zburg e. V.
Dr. med. Christian Kirchhoff	Hospizverein Würzburg e. V.
Als Vertreter sind bestellt:	
Burkard Fleckenstein	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e. V.
Renate Juks	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e. V.
Gertrude Hobeck	Hospizverein Würzburg e. V.
Dr. med. Gabriele Nägler	Hospizverein Würzburg e. V.
Stephanie Hübscher	Stiftung Juliusspital Würzburg
Volker Kleinhenz	Stiftung Juliusspital Würzburg

Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel.: 0931 393-2281, Fax: 0931 393-2282
E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de
Internet: www.palliativakademie.de

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Datum	Titel	Nr.
Januar		
10.-14.01.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2021/2022 Kurs A (Teil 3)	Weiterbildung 1
13.-14.01.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2022/2023 (Teil 1)	Weiterbildung 2
17.-21.01.	Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 3
19.01.	Klar gesagt - Und trotzdem daneben? (Aufbaukurs 1)	Seminar 4
19.01.	Angst vor Sterben und Tod - Wie können wir damit umgehen?	Vortrag 5
26.01.	Wie handeln wir in Unsicherheit und Zeitnot?	Vortrag 6
27.01.	Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin	Seminar 7
28.01.	Zwischen Abstand und Nähe - Wenn die Professionellen persönlich berührt sind	Seminar 8
28.-30.01.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2022 (Teil 1)	Fortbildung 9
Februar		
01.02.	Wünsche erfüllen - Lebensqualität am Lebensende	Vortrag 10
02.02.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 2)	Seminar 11
07.-08.02.	Aromatherapie - Aromapflege (Aufbaukurs)	Seminar 12
08.02.	„Extrem laut & unglaublich nah“	Film 13
09.-10.02.	Aromatherapie - Aromapflege (Grundkurs)	Seminar 14
11.02.	Homöopathie in der Palliativmedizin (Praxistag)	Seminar 15
14.-18.02.	Koordinatorenseminar	Weiterbildung 16
16.02.	Grundlagen der Schmerztherapie für Pflegekräfte	Seminar 17
16.02.	Leben und Sterben in Würde	Vortrag 18
21.-25.02.	Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 19
22.02.	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	Vortrag 20
März		
03.03.	„Kostbarster Unterricht an den Sterbebetten“	Vortrag 21
07.-11.03.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2022/2023 Kurs A (Teil 1)	Weiterbildung 22
07.-09.03.	Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) Teil 1	Weiterbildung 23
10.-12.03.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ - Wochenendkurs (Teil 1)	Weiterbildung 24
11.-12.03.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2022 (Teil 2)	Fortbildung 9
15.03.	Führung Palliativstation	Führung 25
16.03.	Klar gesagt - Und fast verstanden! (Aufbaukurs 2)	Seminar 26
16.03.	Ist der Mensch zu einer freien Willensbestimmung in der Lage?	Vortrag 27
18.-19.03.	Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen - Grundlagen	Seminar 28
21.-22.03.	Zukunft Endlichkeit	Seminar 29
23.03.	Assistierter Suizid - Herausforderung für die ambulante Hospizbewegung	Vortrag 30
25.-26.03.	Aufbautage - Physiotherapie in „Palliative Care“	Fortbildung 31
28.03.	Psychopharmaka - Was Pflegekräfte wissen sollten	Seminar 32

Datum	Titel	Nr.
29.-30.03.	Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen	Seminar 33
29.03.	Hoffnung - ein Drahtseilakt	Vortrag 34
30.03.	Führung stationäres Hospiz	Führung 35
31.03.-02.04.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ - Wochenendkurs (Teil 2)	Weiterbildung 24
April		
04.-05.04.	Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) Teil 2	Weiterbildung 23
04.-08.04.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2022/2023 (Teil 1)	Weiterbildung 36
05.04.	Der digitale Nachlass - Herausforderung für die Angehörigen	Vortrag 37
06.04.	Wie „Corona“ Trauern und Trauerbegleitung verändert hat	Seminar 38
26.04.	Ärztliche Suizidassistenten - rechtliche, ethische und gesellschaftliche Aspekte	Seminar 39
27.04.	Yoga und Entspannungsverfahren in „Palliative Care“	Seminar 40
28.-29.04.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2022/2023 (Teil 2)	Weiterbildung 2
Mai		
04.05.	„Warum will der Patient nicht so, wie ich es ihm empfehle?“	Seminar 41
04.05.	Ethische Entscheidungen im Notarzdienst	Vortrag 42
06.-07.05.	Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen	Seminar 43
09.-13.05.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2022/2023 Kurs B (Teil 1)	siehe Nr. 22
11.05.	Palliative Chirurgie - Wann und wie kann der Chirurg sinnvoll helfen?	Vortrag 44
12.-14.05.	Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 1)	Fortbildung 45
16.-20.05.	Seminar zur Führungskompetenz (Teil 1)	Weiterbildung 46
16.-17.05.	Kinaesthetics in der Palliativpflege (Grundkurs) Teil 1	Fortbildung 47
18.05.	Klar gesagt - Deutlich missverstanden! (Grundkurs)	Seminar 48
20.05.	„Nur eine Rose als Stütze“	Lyrik und Musik 49
20.-22.05.	Palliative Atemtherapie (Teil 1)	Seminar 50
23.-25.05.	Aufbauseminar für Koordinatoren 2022	Seminar 51
27.-28.05.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2022 (Teil 3)	Fortbildung 9
30.-31.05.	Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen - Grundkurs	Seminar 52
31.05.	Hospizbegleitung - Begleitung im Leben und beim Sterben	Vortrag 53
Juni		
01.06.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Grundkurs)	Seminar 54
02.-03.06.	Klar und wertschätzend führen - ein super- visorisches Training für Leitungen im Palliativ- und Hospizbereich	Seminar 55
20.-22.06.	Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) Teil 3	Weiterbildung 23
20.-24.06.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2022/2023 Kurs C (Teil 1)	siehe Nr. 22

Datum	Titel	Nr.
23.-25.06.	Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 2)	Fortbildung 45
27.-28.06.	Kinaesthetics in der Palliativpflege (Grundkurs) Teil 2	Fortbildung 47
27.06.-01.07.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen	Fortbildung 56
29.06.	Wertschätzung - wie kommt sie dahin, wo sie hingehört?	Seminar 57

Juli

01.-03.07.	Palliative Atemtherapie (Teil 2)	Seminar 58
04.-05.07.	Sich den Tod wünschen - „Palliative Care“ und Suizid	Seminar 59
06.07.	Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin	Seminar 60
11.-15.07.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 61
15.-17.07.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2022 (Teil 4)	Fortbildung 9

September

12.-16.09.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2022/2023 Kurs A (Teil 2)	siehe Nr. 22
19.09.+26.09.	Sterbende Menschen pflegen	Seminar 62
20.09.	Trauer kennt keine Norm	Vortrag 63
21.09.	Rhythmische Einreibungen nach Wegman/ Hauschka - Praxistag für Fortgeschrittene	Seminar 64
22.-23.09.	Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranken (Grundkurs)	Seminar 65
23.-25.09.	Palliative Atemtherapie (Teil 3)	Seminar 66
27.-28.09.	Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen - Aufbaukurs	Seminar 67
28.09.	Umgang mit Stress - Stellenwert der Mind-Body-Medizin in der Onkologie	Vortrag 68

Oktober

05.10.	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	Vortrag siehe Nr. 20
06.-07.10.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2022/2023 (Teil 3)	Weiterbildung 2
08.10.	„Gehört mein Sterben mir?“	Fachtagung 69
10.-14.10.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2022/2023 (Teil 2)	Weiterbildung 36
11.10.	Führung Palliativstation	siehe Nr. 25
12.10.	Prinzipienethik und Moral der Achtsamkeitsethik	Seminar 70
13.10.	Klar gesagt - Und trotzdem daneben? (Aufbaukurs 1)	Seminar 71
14.10.	Klarkommen mit Videokonferenzen, Online-Seminaren und der restlichen digitalen Welt der Kommunikation	Seminar 72
14.-16.10.	Workshop für Ärzte zur Verbesserung der Kommunikation	Workshop 73
17.-18.10.	Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase	Seminar 74
17.-21.10.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2022/2023 Kurs B (Teil 2)	siehe Nr. 22
19.10.	Mit der Trauer leben	Vortrag 75

Datum	Titel	Nr.
21.10.	„Ist man tot, so muss man lang im Grabe liegen“	Texte und Musik 76
24.-25.10.	Aromatherapie - Aromapflege (Aufbaukurs)	siehe Nr. 12
25.10.	Führung stationäres Hospiz	siehe Nr. 35
26.-27.10.	Aromatherapie - Aromapflege (Grundkurs)	siehe Nr. 14
28.10.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 1)	Seminar 77

November

07.-11.11.	Seminar zur Führungskompetenz (Teil 2)	Weiterbildung 46
07.11.	Gelassen und ganz dabei sein	Seminar 78
08.11.	Palliative Geriatrie und Validation	Seminar 79
09.11.	Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln	Seminar 80
09.11.	Junge Menschen als Ehrenamtliche in der Sterbe- und Trauerbegleitung: Wie passt das zusammen?	Vortrag 81
11.-12.11.	Palliative Atemtherapie (Refresher)	Seminar 82
14.-18.11.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2022/2023 Kurs C (Teil 2)	siehe Nr. 22
14.-15.11.	Organisationsethik und Qualitätssicherung der Ethikberatung in Einrichtungen	Fortbildung 83
15.11.	Existenzielle Kommunikation am Krankenbett	Vortrag 84
16.-18.11.	Workshop für Pflegekräfte zur Verbesserung der Kommunikation	Workshop 85
21.-25.11.	Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2022/2024 (Teil 1)	Weiterbildung 86
21.11.	Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) in der palliativmedizinischen Behandlung und Betreuung	Seminar 87
22.-23.11.	Ethische Entscheidungsfindung - Wie kommen wir ans Ziel?	Seminar 88
23.11.	Die Umsetzung der neuen „S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“	Vortrag 89
25.-26.11.	„Schwellen“-Bilder (Aufbauseminar)	Seminar 90
28.11.-02.12.	Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 91
28.11.	Musiktherapie in „Palliative Care“ - Begleitung und Ressource am Lebensende	Seminar 92
29.11.	Sensibel werden für die Äußerungen Sterbender	Seminar 93
30.11.	Aromatherapie - Aromapflege (Refresher)	Seminar 94

Dezember

02.-03.12.	Sorge für dich selbst!	Seminar 95
------------	------------------------	------------

Aufbauseminare (geschlossene Kurse)

Referenten

Adressen weiterer Akademien in Bayern

Ethikprojekt der bayerischen Akademien

Teilnahmebedingungen, Datenschutz

Umgebungsplan, Lageskizzen

Hinweis: Wir verwenden – soweit möglich – das generische Maskulinum.

Informationen zu Kursen

Ethikberatung im Gesundheitswesen (Nr. 2)

In diesem viertägigen Seminar (jeweils zwei Tage) werden Grundlagen für Ethikberatungen vermittelt. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen die Anliegen der Teilnehmenden sowie Fallgeschichten im Mittelpunkt. Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab.

Das Seminar **Organisationsethik und Qualitätssicherung der Ethikberatung in Einrichtungen (Nr. 83)** ist ein weiterführender Baustein für die Anerkennung als Koordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen der AEM.

Basisqualifikation Trauerbegleitung (Nr. 9)

Diese Fortbildung besteht aus vier Teilen (zweimal Freitag bis Samstag, zweimal Freitag bis Sonntag) und umfasst 70 Unterrichtseinheiten und mindestens 25 Std. Literaturstudium und Peergruppenarbeit zwischen den Kurseinheiten.

Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ nach § 132g SGB V (Nr. 23)

Dieses dreiteilige Seminar umfasst 68 Stunden und ist ein Teil der Voraussetzungen, um Beratungen zu umfassender Vorsorgeplanung in Seniorenheimen oder Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit den Kostenträgern abzurechnen. Neben beraterischen und rechtlichen Grundlagen findet intensives praktisches Training in Kleingruppen statt.

Physiotherapie in „Palliative Care“ – Basiskurs (Nr. 45)

Diese Fortbildung umfasst 40 Stunden, findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt und richtet sich an Physiotherapeuten, die in die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen eingebunden sind. Neben der Vermittlung von Basiswissen aus Medizin und Pflege und der Reflexion der eigenen inneren Haltung werden geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren praxisnah vermittelt.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Wenn Sie Interesse an dieser Veranstaltung haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Die Durchführung ist abhängig von der Interessentenzahl.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen (Nr. 56)

Diese Grundlagenfortbildung umfasst 40 Stunden (Montag bis Freitag) und richtet sich an Mitarbeiter des Gesundheitswesens, z. B. aus medizinischer Fachassistenz, Verwaltung und Hauswirtschaft, sowie Pflegehilfskräfte oder Betreuungsassistenz.

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ (Nr. 86)

Die Weiterbildung umfasst 160 Stunden, verteilt auf vier Wochen, und ist interdisziplinär zusammengesetzt mit Fachkräften aus Medizin, Pflege und therapeutischen Berufen, die über eine einschlägige qualifizierte Weiterbildung in Palliativmedizin bzw. „Palliative Care“ verfügen.

Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Das Kursangebot „Palliativmedizin für Ärzte“ basiert auf den Anforderungen der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Die Akademie ist als Weiterbildungsstätte von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Std.)

Diese Veranstaltung (Wochen- oder Wochenendkurs) führt Ärzte in die Grundlagen der Palliativmedizin und Schmerztherapie ein, vermittelt Kenntnisse zur Therapie belastender Symptome und thematisiert den Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen. Der Kurs ist Voraussetzung zur Teilnahme an aufbauenden Fallseminaren.

Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 1 (40 Std.)

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Neben therapeutischen Fragen geht es um die Rolle im multiprofessionellen Team sowie um die reflektierte Auseinandersetzung mit den psychosozialen Belangen des Patienten und dessen Angehörigen.

Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 2 (40 Std.)

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen und Entscheidungsprozessen, mit Aspekten der Kommunikation und Wahrnehmung sowie der Umgang mit Trauer und Verlust.

Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 3 (40 Std.)

Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem komplexe Fragestellungen unter Supervision im Kollegenkreis aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden.

Die Zusatz-Weiterbildung besteht aus vier Kurs-Einheiten mit insgesamt 160 Stunden. Die Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung ist Voraussetzung für die nachfolgenden Module.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Stunden)

Wochenendkurs:

10. – 12. März 2022 (Teil 1) und 31. März – 02. April 2022 (Teil 2) (Nr. 24)

Wochenkurs: 11. – 15. Juli 2022 (Nr. 61)

Fallseminar Modul 1 (40 Stunden)

17. – 21. Januar 2022 (Nr. 3)

19. – 23. September 2022 (Nr. 120)

Fallseminar Modul 2 (40 Stunden)

21. – 25. Februar 2022 (Nr. 19)

24. – 28. Oktober 2022 (Nr. 121)

Fallseminar Modul 3 (40 Stunden)

02. – 06. Mai 2022 (Nr. 117)

28. November – 02. Dezember 2022 (Nr. 91)

Informationen zu den Qualifizierungskursen

„Palliative Care“ für Pflegekräfte (160 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf vier Wochen und entspricht dem Curriculum „Palliative Care“ nach Kern, Müller, Aurnhammer. Er basiert auf den in den Rahmenvereinbarungen nach § 39a SGB V zur Finanzierung stationärer Hospize und ambulanter Koordinatorentätigkeit festgelegten Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegepersonal. Er kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen (120 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf drei Wochen und entspricht den Anforderungen gemäß § 39a SGB V für die Qualifizierung als Koordinationsfachkraft. Der Kurs spricht Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Seelsorger und alle Mitarbeiter im Bereich Palliativmedizin und Hospizarbeit an, die nicht aus Pflegeberufen kommen. Der Kurs kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

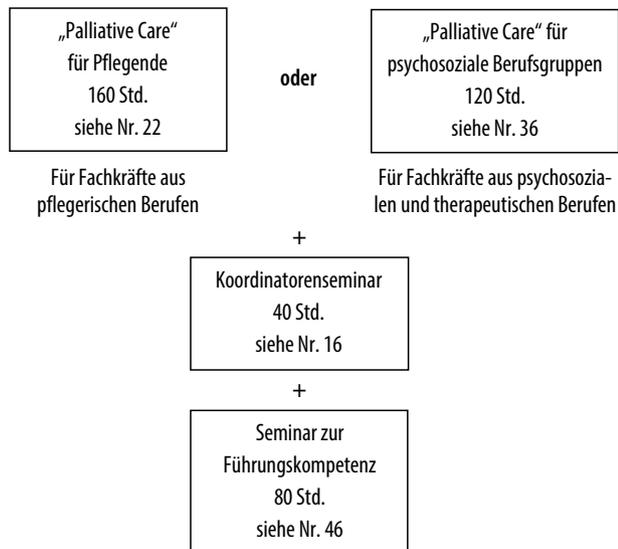
Seminar zur Führungskompetenz (80 Std.)

Dieser Kurs ist verteilt auf zwei Wochen und ist Teil der Qualifikation als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V. Er wendet sich auch an Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die ihre Führungskompetenz vertiefen möchten.

Koordinatorenseminar (40 Std.)

Dieser Kurs wendet sich an alle Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die eine Anerkennung als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V erreichen wollen.

Für Fachkräfte, die die Anerkennung als **Koordinator** eines ambulanten Hospizdienstes im Sinne des § 39a SGB V anstreben, gelten folgende Angebote:



Für folgende Veranstaltungen im laufenden Programm 2021 sind noch freie Plätze verfügbar:

Seminare/Fortbildungen

Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen – Aufbaukurs (Nr. 67/2021)

Termin: 05. – 06. Oktober 2021 (Dienstag – Mittwoch)
Referent: Dr. med. Hans-Hermann Ehrat

Wann ist ein Patient geheilt? – Dem Phänomen Heilung auf der Spur (Nr. 73/2021)

Termin: Mittwoch, 13. Oktober 2021
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Palliative Atemtherapie (Refresher) (Nr. 78/2021)

Termin: 22. – 23. Oktober 2021 (Freitag – Samstag)
Referentin: Friederike Zeining

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin – Aufbaukurs 1 (Nr. 79/2021)

Termin: Freitag, 29. Oktober 2021
Referent: Dr. med. Joachim Stürmer

Workshop für Ärzte zur Verbesserung der Kommunikation (Nr. 115/2021)

Termin: 29. – 31. Oktober 2021 (Freitag – Sonntag)
Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke

Klarkommen in der digitalen Welt (Nr. 80/2021)

Termin: Montag, 08. November 2021
Referenten: Rainer Mittelstädt, Timo Mittelstädt

Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln (Nr. 82/2021)

Termin: Mittwoch, 10. November 2021
Referent: Dr. med. Ulrich Krüniger

Medizin- und Pflegeethik in Organisationen des Gesundheitswesens (Nr. 84/2021)

Termin: 15. – 16. November 2021 (Montag – Dienstag)
Referent: Dr. phil. Uwe Fahr

Workshop für Pflegekräfte zur Verbesserung der Kommunikation (Nr. 86/2021)

Termin: 17. – 19. November 2021 (Mittwoch – Freitag)
Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke

Sorge für dich selbst! (Nr. 87/2021)

Termin: 19. – 20. November 2021 (Freitag – Samstag)
Referenten: Bernadette Raischl, Sepp Raischl

Sensibel werden für die Äußerungen Sterbender (Nr. 93/2021)

Termin: Montag, 29. November 2021
Referentin: Dr. med. Brigitte Hoffmann

Aromatherapie – Aromapflege (Refresher) (Nr. 94/2021)

Termin: Mittwoch, 01. Dezember 2021

Referentin: Ingeborg Stadelmann

Praxistag für Trauerbegleiter (Nr. 95/2021)

Termin: Freitag, 03. Dezember 2021

Referentin: Gertrud Ströbele

Vorträge (jeweils 19:00 - 21:00 Uhr)Vorträge finden
evtl. online statt**„Wie der Tod so das Leben?“ – Tod und Menschenbild in verschiedenen Kulturen und Religionen** (Nr. 68/2021)

Termin: Mittwoch, 06. Oktober 2021

Referent: Dr. theol. Peter Frühmorgen

Der Trauer Worte geben (Nr. 72/2021)

Termin: Dienstag, 12. Oktober 2021

Referent: Dr. phil. Herbert Scheuring

Die neue S3-Leitlinie komplementäre Onkologie – Orientierungshilfe für Patienten und Ärzte? (Nr. 74/2021)

Termin: Mittwoch, 13. Oktober 2021

Referentin: Dr. med. Claudia Löffler

Tumor-assoziierte Fatigue in der Palliativmedizin (Nr. 76/2021)

Termin: Mittwoch, 20. Oktober 2021

Referentin: Dr. phil. Irene Fischer

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht (Nr. 81/2021)

Termin: Dienstag, 09. November 2021

Referenten: Ulrich Rothenbacher, Dr. med. Heribert Joha

Werteorientierung im Krankenhaus – Entscheidet jeder Einzelne oder die Organisation? (Nr. 83/2021)

Termin: Mittwoch, 10. November 2021

Referent: Dr. med. Markus Ewald

Die Wichtigkeit der Spiritualität bei ethischen Entscheidungen (Nr. 85/2021)

Termin: Dienstag, 16. November 2021

Referent: Dr. h.c. Erhard Weiher

Die Aufnahme von Patienten auf die Palliativstation – Was ist zu früh und was ist zu spät? (Nr. 91/2021)

Termin: Mittwoch, 24. November 2021

Referentin: Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot

Detaillierte Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie im Programm 2021 und im Internet: www.palliativakademie.de

„Palliative Care“ für Pflegekräfte (Basiskurs) 2021/2022 Kurs A (Teil 3)

Kursbeginn 2021

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Zielgruppe: Pflegekräfte**Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen**Termin:** Montag, 10.01.2022 bis
Freitag, 14.01.2022**Teil 4:** 25. – 29.04.2022

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1840 € gesamt / 460 € pro Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)**Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg**Anmeldung bis:** geschlossene Gruppe**Leitung:** Volker Kleinhenz
Günter Schuhmann
Zertifizierte Kursleiter (DGP)
Juliusspital Palliativakademie**Referenten:** Volker Kleinhenz
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
Stellvertr. Leiter der Juliusspital Palliativ-
akademie, zertifizierter Kursleiter (DGP),
Würzburg
Günter Schuhmann
Lehrer für Pflegeberufe, Betriebswirt Sozial-
wesen, zertifizierter Kursleiter (DGP), Leiter
der Juliusspital Palliativakademie, Würzburg**Hinweis:**

Termine „Palliative Care“ für Pflegekräfte 2021/2022 B

Teil 3: 07. – 11.02.2022 **Teil 4:** 30.05. – 03.06.2022

Termine „Palliative Care“ für Pflegekräfte 2021/2022 C

Teil 3: 21. – 25.03.2022 **Teil 4:** 04. – 08.07.2022„Palliative Care“ für Pflegekräfte (Basiskurs) 2022/2023
(Beginn 2022) finden Sie unter Nr. 22 (07. – 11.03.2022)

Ethikberatung im Gesundheitswesen 2022/2023

Ethische Fragen der Therapiebegrenzung, der Einsatz von Instrumenten zur Willensbekundung (Patientenverfügungen sowie Behandlung im Voraus planen) oder auch Herausforderungen des Andersseins (Demenz) beschäftigen zunehmend Akteure der medizinischen und pflegerischen Handlungspraxis. Gerade für den Prozess der Entscheidungsfindung können Konzepte zur Beratung und Begleitung der beteiligten Personen hilfreich sein.

Die Fortbildung richtet sich an alle, die in ihren Einrichtungen (Krankenhaus, Seniorenheim, ambulanter Bereich) Ethikberatungen anbieten oder entsprechende Strukturen wie das klinische Ethikkomitee aufbauen wollen. Sie führt in die Grundlagen der Ethikberatung ein und gibt einen Überblick über den Entwicklungsstand der angewandten Gesundheitsethik in verschiedenen Praxisfeldern. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen dokumentierte Fallgeschichten sowie die Anliegen der Teilnehmenden im Mittelpunkt.

Diese Veranstaltung besteht aus vier Teilen und schließt ein Moderationstraining ein. Sie basiert auf dem Curriculum „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Die Teilnehmer erhalten ein Abschlusszertifikat, mit dem die Möglichkeit besteht, sich (kostenpflichtig) bei der AEM als Ethikberater zertifizieren zu lassen. Das Seminar kann nur komplett gebucht werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** **Teil 1:** 13. – 14.01.2022
Teil 2: 28. – 29.04.2022
Teil 3: 06. – 07.10.2022
Teil 4: findet 2023 statt
- jeweils Donnerstag 11:30 – 18:30 Uhr
Freitag 9:00 – 15:45 Uhr
- Kosten:** 1220 € gesamt (einschl. Mittagessen, Abendessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 07.12.2021
- Referentin:** Prof. Dr. phil. Helen Kohlen
Lehrstuhl für Care Policy und Ethik, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar (PTHV); Adjunct Professorin an der Universität Alberta, Edmonton (Kanada); zertifizierte Trainerin für Ethikberatung im Gesundheitswesen (AEM, K3)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind insgesamt 60 Punkte anrechenbar.

Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Arbeit im multiprofessionellen Team

- Zielgruppe:** Ärzte
- Voraussetzung:** Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Montag, 17.01.2022 bis
Freitag, 21.01.2022
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr
- Kosten:** 740 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 22.11.2021
- Leitung:** Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Würzburg
- Referenten:** Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Almuth Feser
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 19. – 23.09.2022 (Nr. 120) durch, Anmeldung bis 18.07.2022.

Klar gesagt – Und trotzdem daneben?

Praktische Hilfestellungen zur Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

Aufbaukurs 1

Wir kommunizieren immer und zu jeder Zeit, ob wir wollen oder nicht. Und trotzdem geht selten so viel schief wie in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Das muss nicht so bleiben: Es gibt Handwerkszeug, Techniken und Möglichkeiten, seine Kommunikation zu verbessern und sich klarer auszurücken.

Wo kann ich meinen persönlichen Kommunikationsstil verändern? Wie kann ich wichtige Gespräche besser vorbereiten? Was heißt aktives Zuhören? Wo hilft mir die Metakommunikation? Welche Kraft haben Worte? Wie gebe ich konstruktives Feedback? Wie kann ich Handlungsalternativen entwickeln? Diese und weitere Fragen werden in diesem Seminar betrachtet und in Übungen praktisch ausprobiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Mittwoch, 19.01.2022
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 15.12.2021

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Hinweis: Der Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ findet am Mittwoch, 18.05.2022 (Nr. 48) statt, der Aufbaukurs 2 „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ am Mittwoch, 16.03.2022 (Nr. 26).

Angst vor Sterben und Tod – Wie können wir damit umgehen?

Der Tod zeigt viele Gesichter und so werden bei dieser Thematik sehr unterschiedliche Gedanken und Gefühle wachgerufen. Wird der Tod als Bedrohung und Verlust angesehen, beherrscht er die Gedanken zeitlebens, denn er kann alles zunichtemachen, was ein Mensch geschaffen hat. Und wer in einer engen Beziehung zu einem lieben Menschen lebt, bleibt vom Gefühl geprägt, diesen durch den Tod zu verlieren. Verständlich ist es dann, wenn der Tod verdrängt wird. Daneben findet sich auch der Gedanke, dem Tod auch einen positiven Stellenwert zuzumessen, wenn danach eine bessere Welt erwartet wird. Was dem Menschen bisher vertraut war, muss er freigeben und sich auf neue Wege begeben. Das Leben sollte als ein selbstbestimmtes Leben geführt werden, das die Realität der Endlichkeit mitbedenkt.

In diesem Vortrag werden unterschiedliche Gedanken zu dieser sehr komplexen Sichtweise von Sterben und Tod, von Angst und Zuversicht thematisiert.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 19.01.2022
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 6 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 12.01.2022

Referent: Pfr. Bernhard Stühler
Klinik- und Altenheimseelsorger,
Juliusspital Würzburg

Wie handeln wir in Unsicherheit und Zeitnot?

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Eine hundertprozentige diagnostische oder therapeutische Sicherheit gibt es nicht. Wir haben im Medizinsystem nur relative Gewissheiten, keine Wahrheiten, wie uns die Corona-Pandemie wieder deutlich zeigt. Dennoch müssen wir handeln. Wie viel Sicherheit ist dazu erforderlich? Manchmal drängt die Zeit: Welche Rolle spielt dann die Intuition? Wenn die Erkrankung nur langsam fortschreitet, können wir nachdenken. Wie viel Vernunft leisten wir uns? Und soll die Behandlung schon mal beginnen, bevor wir eine ordentliche Diagnose haben? Handeln in Unsicherheit gehört zu den Berufen im Gesundheitswesen: Wie gehen wir damit kommunikativ um?

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten und alle anderen Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 26.01.2022
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 19.01.2022

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin

Eingeweide-, Rücken- und Nackenschmerzen können effektiv durch sanfte Methoden der Manuellen Medizin und Osteopathie beeinflusst werden. Damit auch immobile und kaum belastbare schwerkranke Patienten davon profitieren können, müssen die Techniken in der Palliativmedizin dem Behandeln in Rückenlage im Bett angepasst werden. Basierend auf verschiedenen Schulen wird in diesem kompakten Kurs ein gut erlernbares Konzept für Ärzte, Physiotherapeuten und Pflegekräfte vorgestellt und geübt. Der Kurs besteht überwiegend aus praktischen Partnerübungen und eignet sich sowohl für erfahrene Ärzte und Therapeuten mit manualtherapeutischer Grundausbildung als auch für jene, die hiermit erstmals ein kleines Abenteuer in der Welt der Manuellen Medizin erleben wollen und keine Vorkenntnisse haben. Auch Physiotherapeuten und Pflegekräfte können profitieren. Es werden leicht umsetzbare Griffe für alle Schlüsselpositionen des Körpers vermittelt, die eine Bereicherung für jede Praxis- und Kliniktaetigkeit darstellen. Diese Techniken sind effektiv, gefahrlos und angenehm, für Patienten jeden Alters (vom Säugling bis zum Greis) geeignet und können zeitsparend eingesetzt und mit beliebigen anderen Methoden kombiniert werden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Physio- / Ergo- / Logotherapeuten, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 27.01.2022
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 20.12.2021

Referent: Dr. med. Thorsten von Gazali
Facharzt für Allgemeinmedizin und
Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle
Medizin, Linsengericht

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Zwischen Abstand und Nähe – Wenn die Professionellen persönlich berührt sind

Die Corona-Krise hat das gesellschaftliche Leben völlig auf den Kopf gestellt, aber auch im Gesundheitswesen für eine angespannte Situation gesorgt. Fast alle, die im direkten Kontakt mit Patienten und Bewohnern stehen, haben es am eigenen Leibe verspürt: Das Gefühl der Bedrohung, der unmittelbaren Betroffenheit. Es gelingt nicht mehr so einfach, mit Professionalität Ängste abzuwehren. Die Angst, sich anzustecken und damit die Infektion in sein privates Umfeld zu tragen, ist riesengroß.

Eine andere Belastung ergibt sich, wenn in der eigenen Einrichtung Freunde, Verwandte oder Kollegen behandelt werden. Dies gilt auch für die Begleitung im Sterben, z. B. auf einer Palliativstation oder im Hospiz. Professionelle sind dabei verantwortlich für das Wohlergehen und sind aber auch privat involviert. In diesem Seminar soll Raum gegeben werden, über eigene Erfahrungen zu berichten. Es geht darum, hilfreiche Wege zu zeigen, die beschriebenen Situationen gut zu bestehen und eine Balance von Nähe und Distanz aufzubauen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 28.01.2022
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 20.12.2021
- Referent:** Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin,
Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes
St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Basisqualifikation Trauerbegleitung

Die Begleitung von Menschen in Trauer, z. B. nach dem Tod eines Angehörigen, stellt an haupt- und ehrenamtlich engagierte Personen neue persönliche und fachliche Anforderungen. Ausgehend von eigenen Trauer-Erfahrungen soll es in dieser Fortbildung darum gehen, eigene Haltungen und Fertigkeiten zu entwickeln, mit denen Trauernde in angemessener Weise unterstützt werden können. Dazu kommt die Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zum Thema „Trauer- und Begleitungsprozesse“ (Trauern als Fähigkeit und die Aufgaben von Begleitung).

Inhalte:

- Modelle zum Phänomen der Trauer
- Selbstreflexion zu Verlusterfahrungen im eigenen Leben
- Unterschiedliche Verluste – unterschiedliche Trauer
- Trauer im Familiensystem
- Elemente von Trauerkultur
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Unterschiedliche Angebote für Trauernde
- Merkmale verschiedener Begleitungsangebote
- Erarbeitung eines Manuals für geleitete Trauergruppen

Die Fortbildung umfasst 70 Unterrichtseinheiten, hinzu kommen ca. 25 Std. Literaturstudium und Peergruppen-Arbeit zwischen den Kurseinheiten. Die Teilnehmer erhalten danach ein Abschlusszertifikat.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Hospizbegleiter, Ärzte
- Teilnehmerzahl:** max. 18 Personen
- Termin:**
- | | |
|----------------|------------------|
| Teil 1: | 28. – 30.01.2022 |
| Teil 2: | 11. – 12.03.2022 |
| Teil 3: | 27. – 28.05.2022 |
| Teil 4: | 15. – 17.07.2022 |
- Teil 1 und 4:**
- | | |
|----------|-------------------|
| Freitag, | 15:00 – 20:30 Uhr |
| Samstag, | 9:00 – 18:30 Uhr |
| Sonntag, | 9:00 – 12:30 Uhr |
- Teil 2 und 3:**
- | | |
|----------|-------------------|
| Freitag, | 15:00 – 20:30 Uhr |
| Samstag, | 9:00 – 17:00 Uhr |
- Kosten:** 1060 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 07.12.2021
- Referentinnen:** Gertrud Ströbele, Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, München
Silvia Mader, Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, Traumberaterin, Kaufbeuren

Hinweis: Die Veranstaltung ist für akut Trauernde (eigener Trauerfall innerhalb des letzten Jahres) nicht geeignet.

Wünsche erfüllen – Lebensqualität am Lebensende

Der Malteser Herzenswunsch-Krankenwagen

Wenn das Lebensende absehbar ist, sortieren Menschen ihr Leben – äußerlich, wenn sie vielleicht die Bankunterlagen sichten oder das Wohnzimmer aufräumen, innerlich, wenn sie das Leben Revue passieren lassen und sich an Orte und Erlebnisse erinnern, die ihnen wichtig sind. Manchmal kommen in dieser letzten Phase des Lebens Wünsche auf, diese Orte noch einmal zu sehen, die Atmosphäre zu spüren, Erinnerungen zu leben. Aufgrund des fortgeschrittenen Krankheitsverlaufes oder allgemein schlechten Gesundheitszustandes ist es aber oftmals nicht möglich, ohne medizinisch-pflegerische Begleitung diese Fahrten zu wagen.

Genau dafür wurde der Malteser Herzenswunsch-Krankenwagen ins Leben gerufen: Seit 2017 erfüllen die Malteser Würzburg mit ihrem Herzenswunsch-Krankenwagen eben solche Wünsche: Einmal noch in die Berge oder an die See, einmal noch ins Fußballstadion oder in die Lieblingskneipe, einmal noch im eigenen Wohnzimmer Kaffee trinken oder im Schrebergarten die Blumen sehen und vieles mehr.

Für den Herzenswunsch-Krankenwagen sind alle Beteiligten ehrenamtlich unterwegs und machen diese unvergesslichen Stunden möglich.

In diesem Vortrag wird dieses zutiefst hospizlich geprägte Angebot dargestellt: Vom Erstkontakt und ersten Gesprächen bis zur Umsetzung des Wunsches.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Dienstag, 01.02.2022
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 25.01.2022
- Referentinnen:** Christine Freitag
Koordinatorin Malteser Hospizdienst,
Würzburg
Christina Gold
Mitglied im Leitungsteam des Malteser
Herzenswunsch-Krankenwagen,
Würzburg

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Aufbaukurs 2

Das Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und richtet sich an Absolventen des Aufbaukurses 1. Die theoretischen Grundlagen der Vorkurse werden vertieft. Klinische Themen sind schwierige palliative Situationen, besonders bei Krebspatienten. Dazu zählen auch Wundheilungsprobleme, Bestrahlungsfolgen und ausgeprägte Schwächezustände. Schließlich werden noch einige Arzneien für Bewusstseinsstörungen und delirante Zustände besprochen. Auf jeden Fall soll aber Gelegenheit sein, auf die Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmer einzugehen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme am Aufbaukurs 1
„Homöopathie in der Palliativmedizin“
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Mittwoch, 02.02.2022
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 05.01.2022
- Referenten:** Dr. med. Joachim Stürmer
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater
Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg
Dr. med. Johanna Bußmann
Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom,
Leitung Qualitätszirkel Homöopathie,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Grundkurs“ findet am Mittwoch, 01.06.2022 (Nr. 54) statt, der „Aufbaukurs 1“ am Freitag, 28.10.2022 (Nr. 77).

Aromatherapie – Aromapflege

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Aufbaukurs

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung des Themas. Die Haut und ihre Schutzfunktion sind ebenso Inhalt wie die Wirkung weiterer Einzelöle und Original Stadelmann® Aromamischungen. Qualität, Aufnahme und Wirkung von fetten Pflanzenölen und Hydrolaten über die menschliche Haut sowie Anwendungen aus der Praxis der palliativen Pflege bilden den Schwerpunkt.

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Beantwortung schriftlicher Fragen das Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme am Grundkurs „Aromatherapie“
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 07.02.2022
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 08.02.2022
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 235 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 10.01.2022
- Referentinnen:** Birgit Schneider
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Aromaexpertin, Palliativstation, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Juliusspital
Ingeborg Stadelmann
Hebamme, Fachbuchautorin,
Aromaexpertin, Kempten

Hinweis: Wir bieten den Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
24. – 25.10.2022 (Nr. 102), Anmeldung bis 26.09.2022.



Film: „Extrem laut & unglaublich nah“

Film und Diskussion

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Oscar, ein phantasievoller, aber schüchterer neunjähriger Junge, verliert bei den Anschlägen am 11. September 2001 seinen Vater. Tieftraurig und mit Schuldgefühlen behaftet zieht er durch New York und sucht auf seine Weise nach Antworten zum sinnlosen Tod. Dabei begegnet Oskar vielen ungewöhnlichen Menschen, die ihm helfen, den Verlust des Vaters zu begreifen und ihm wieder nahe zu sein. Der US-amerikanische Spielfilm aus dem Jahr 2012 beruht auf dem gleichnamigen Buch von Jonathan Safran Foer. Er verbindet die Trauer des Jungen um den Verlust seines Vaters und seine Schuldgefühle mit der Trauerstimmung in den USA nach den Anschlägen auf das World Trade Center. Feingühlig inszeniert zeigt er den Versuch des Einzelnen und der ganzen Nation, mit dem Trauma weiterleben zu können.

Nach dem Film besteht die Möglichkeit zu Diskussion und Gespräch. Moderiert wird die Veranstaltung von Mechthild Ritter.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 150 Personen
- Termin:** Dienstag, 08.02.2022
18:00 – 20:30 Uhr
- Kosten:** 8 € an der Abendkasse,
ermäßigt: 7 € für Schüler, Studenten,
Arbeitslose, Rentner gegen Vorlage eines
Ausweises/Nachweises
- Tagungsort:** **Programm kino Central im Bürgerbräu
Frankfurter Straße 87, 97082 Würzburg**
- Anmeldung bis:** 01.02.2022
- Referentin:** Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, Krankenhauseelsorgerin
auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonko-
logie) des Universitätsklinikums Würzburg

Aromatherapie – Aromapflege

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Grundkurs

Ätherische Öle sind in der Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen ein Weg, das Wohlbefinden zu steigern und Belastendes erträglich zu machen. In diesem Seminar werden zunächst die Welt der Geruchswahrnehmung und die Geheimnisse duftender Pflanzenöle vorgestellt. Die Grundlagen zum bewussten und sinnvollen Umgang mit ätherischen Ölen sowie Informationen zu Qualität, Reinheit und Haltbarkeit der Öle sind weitere Inhalte dieses Seminars. Dazu gehören auch die gesetzlichen Vorgaben zur Herstellung und Anwendung von Produkten aus der Aromatherapie. Die Teilnehmer lernen etwa 10 wichtige ätherische Öle sowie einige von der Autorin entwickelte Aromamischungen kennen, die für die palliative Pflege und Behandlung geeignet sind.

Nach der Teilnahme am Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ erhalten die Teilnehmer ein Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 09.02.2022
10:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag, 10.02.2022
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 235 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 12.01.2022
- Referentin:** Ingeborg Stadelmann
Hebamme, Fachbuchautorin,
Aromaexpertin, Kempten

Hinweis: Wir bieten den Grundkurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
26. – 27.10.2022 (Nr. 104), Anmeldung bis 28.09.2022.



Homöopathie in der Palliativmedizin

Praxistag

An diesem Seminartag können Teilnehmer mit abgeschlossenem Aufbaukurs 2 „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin“ ihr Wissen auffrischen, wobei der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern im Mittelpunkt steht. Hauptthema ist das Umsetzen des Gelernten in der täglichen Praxis. Erfolge und Schwierigkeiten bei der Anwendung homöopathischer Arzneien in der Palliativmedizin sollen besprochen werden, Fragestellungen der Teilnehmer werden aufgegriffen und fallbezogen beantwortet. Außerdem werden weitere bewährte Mittel für bestimmte Situationen vorgestellt und es soll anhand konkreter Fälle aus der Praxis die Auswahl des richtigen Mittels geübt werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme am Aufbaukurs 2
„Homöopathie in der Palliativmedizin“
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Freitag, 11.02.2022
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 130 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 14.01.2022
- Referenten:** Dr. med. Joachim Stürmer
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater
Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg
Herbert Michalczyk
Facharzt für Allgemeinmedizin (Palliativmedizin, Homöopathie), Dachau

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der Koordinatorentätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit als Koordinationsfachkraft anstreben.

Inhalte:

- Aufgaben von Koordinatoren
- Einsatzplanung, Einrichtung des Dienstes
- Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Kommunikation, Koordination und Begleitung von Hospizbegleitereinsätzen
- Kontaktaufnahme zu Betroffenen
- Administrative Aufgaben

Dieses 40-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V, Einsatzleiter ehrenamtlicher Hospizbegleiter; Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 14.02.2022 bis
Freitag, 18.02.2022

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 610 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.01.2022

Leitung: Burkard Brehm
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Referenten: Ursula Diezel
Monika Spath
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Ulrich Rothenbucher

Hinweis: Siehe auch „Seminar zur Führungskompetenz“ (Nr. 46) (Teil 1: 16. – 20.05.2022, Teil 2: 07. – 11.11.2022)

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Ein häufiges Symptom bei Palliativpatienten ist Schmerz unterschiedlicher Ausprägung und Intensität. Nach einem kurzen Überblick über die Ursachen und die Pathophysiologie sollen die Unterschiede verschiedener Schmerzarten (nozizeptiver und neuropathischer Schmerz) besprochen werden. Auf dieser Grundlage kommen gängige Schmerzmittel zur Dauer- und Bedarfsgabe mit ihren Indikationen und Nebenwirkungen zur Sprache. Neben dem spezifischen Einsatz der verschiedenen Analgetikagruppen geht es um die Therapie mit Ko-Analgetika (z. B. Cortison, Antiepileptika oder Antidepressiva) und um den Einsatz von Medikamenten zur Prophylaxe und Therapie der Schmerzmittel-Nebenwirkungen (z. B. Übelkeit/Erbrechen, Obstipation). Daneben soll auch Zeit sein für gezielte Fragen aus dem Teilnehmerkreis zu allen Aspekten rund um die Schmerztherapie.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Mittwoch, 16.02.2022
14:30 – 18:00 Uhr

Kosten: 60 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 19.01.2022

Referent: Dr. med. Martin Gehring
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und
Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Leben und Sterben in Würde

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Die Würde des Menschen und ihre Wahrung werden in unserer Gesellschaft und im Gesundheitswesen als essentiell angesehen. Dennoch ist das Würdeempfinden für viele ein unscharfes Konzept und seine Wahrung geht im Alltag des Gesundheitssystems oft unter. Doch insbesondere in der Behandlung fortgeschrittener Erkrankungen und der Begleitung Sterbender sollte die Wahrung des Würdeempfindens zentral sein. Der Vortrag geht auf die Situation schwerkranker Menschen am Lebensende ein. Dabei werden Bedingungen dargestellt, die das Würdeempfinden dieser Menschen beeinträchtigen. Diese Bedingungen lassen sich im Bereich krankheitsbezogener, sozialer und psychischer Faktoren ansiedeln. Um Menschen am Lebensende würdevoll begleiten zu können, wird eine besondere Haltung der Behandler gefordert. Zusätzlich wird die Selbstfürsorge der Behandler als eine Rahmenbedingung thematisiert.

In diesem Vortrag wird erläutert, wie es gelingen kann, Sterben in Würde überall im ambulanten und stationären Bereich zu ermöglichen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 16.02.2022
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.02.2022

Referentin: Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Diplom-Psychologin, Gerontologin, Psychonkologin, Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin, Universitätsklinikum Würzburg

Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung, Kommunikation und Teamarbeit

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 21.02.2022 bis
Freitag, 25.02.2022

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 740 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.01.2022

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Rainer Beckmann
Dr. med. Heribert Joha
Dr. phil. Matthias Jelitte
Claudia Kübert-Sponner
Mechthild Ritter
RA Ulrich Rothenbucher

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 24. – 28.10.2022 (Nr. 121) durch, Anmeldung bis 05.09.2022.

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Selbstbestimmung am Lebensende

Seit dem Jahr 2009 besteht in der Bundesrepublik Deutschland eine gesetzliche Regelung zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Zentrale Aussage ist, dass der Patientewille unabhängig von Art und Stadium einer Krankheit – also auch dann, wenn die Krankheit nicht zwingend zum Tod führt – für die Art und Durchführung einer Behandlung oberste Priorität hat. Vor diesem Hintergrund erscheint es besonders bedeutsam, eine fundierte Aufklärung über die Instrumente „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ zu erhalten.

Neben der Information über die Gesetzes- und Rechtslage will der Vortrag besonders folgende Fragen beantworten:

- Wie kann ich eine Patientenverfügung möglichst verständlich und aussagekräftig erstellen?
- Worin besteht der Unterschied zwischen der gesetzlichen Betreuung und der Vorsorgevollmacht?
- Wann ist eine Patientenverfügung wirksam und bindend?
- Was bedeuten die juristischen Rahmenbedingungen für mich persönlich?
- Wie und von wem kann ich mich bei Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beraten lassen?
- Sind bisherige Patientenverfügungen bei einer Covid-19 Erkrankung wirksam oder müssen sie geändert werden?

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 22.02.2022
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 10 € (einschl. Unterlagen an der Abendkasse)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 15.02.2022

Referenten: Ulrich Rothenbacher
Rechtsanwalt, Würzburg

Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Dieser Vortrag wird auch am Mittwoch, 05.10.2022 (Nr. 100) angeboten. Anmeldung bis 28.09.2022.

„Kostbarster Unterricht an den Sterbebetten“

Was wir von sterbenden Menschen lernen können

Diese Zeilen aus Hilde Domins Gedicht „Unterricht“ wenden sich an Jede und Jeden von uns. Sie fordern uns auf zur „Teilnahme“ im ursprünglichen Sinne des Wortes: Nicht, um jemandem etwas abzunehmen, sondern – in guter Fürsorge für uns selbst – etwas in uns aufzunehmen von dem, das uns am Ende unseres eigenen Lebensweges Richtung geben und Stütze sein kann. Unter diesem Aspekt wohnt der Zeit, die wir mit sterbenden Menschen durchleben, ein hoher Wert inne. Sie bietet die Chance für uns, lebenswichtige Erfahrungen machen zu können. Sterben und Tod sind immer noch für viele Menschen Themen, die in ein beängstigendes Dunkel getaucht sind.

Ziel dieses Vortrages ist es, diese Dunkelheit aufzuhellen und den Mut zu stärken, sich auf die Auseinandersetzung mit den Höhen und Tiefen dieser letzten Lebensphase einzulassen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Donnerstag, 03.03.2022
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 6 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.02.2022

Referentin: Dr. med. Brigitte Hoffmann
Hospizverein Würzburg e. V.

„Palliative Care“ für Pflegekräfte (Basiskurs) 2022/2023 Kurs A

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Inhalte (nach dem Curriculum von Kern/Müller/Aurnhammer):

- Tumorschmerztherapie
- Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Entstehung und Stand der Hospizidee und der Palliativmedizin
- Ethische Aspekte

Die Teilnahme an der Weiterbildung setzt eine Tätigkeit im Gesundheitswesen mit Praxisbezug zur Pflege Schwerkranker und Sterbender voraus.

Sie umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.). Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Zielgruppe:	Pflegekräfte
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen
Termin:	Montag, 07.03.2022 bis Freitag, 11.03.2022 Teil 2: 12. – 16.09.2022 Teil 3 und 4 finden 2023 statt. Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr
Kosten:	1900 € gesamt/ 475 € pro Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial) – Zahlung in zwei Raten –
Tagungsort:	Juliusspital Palliativakademie Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis:	17.01.2022
Leitung:	Volker Kleinhenz Günter Schuhmann Zertifizierte Kursleiter (DGP) Juliusspital Palliativakademie

Hinweis:

Weitere in 2022 beginnende „Palliative Care“ Kurse:
Kurs B (Nr. 118) **Teil 1:** 09. – 13.05.2022 **Teil 2:** 17. – 21.10.2022
Anmeldung für Kurs B bis 14.03.2022
Kurs C (Nr. 119) **Teil 1:** 20. – 24.06.2022 **Teil 2:** 14. – 18.11.2022
Anmeldung für Kurs C bis 09.05.2022

Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ (BVP)

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese
Würzburg -

Zur Wahrnehmung von Autonomie am Lebensende dienen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht als zentrale Elemente, die seit 2009 in Deutschland auch juristisch abgesichert sind. Diese Instrumente wurden im Konzept „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) zu einer umfassenden Versorgungsplanung weiterentwickelt, die zu einer besseren Versorgungssituation am Lebensende führen kann. Neben praxisnaher Vermittlung medizinischer, ethischer und juristischer Aspekte werden im Kurs die Formulare zur strukturierten Erfassung der Behandlungswünsche vorgestellt. In praktischen Übungen und unter didaktischer Anleitung anerkannter Trainer für BVP-Gesprächsbegleiter werden die Einzelsequenzen des Erhebungsprozesses trainiert und besprochen. Dieses Seminar entspricht den Voraussetzungen der „Vereinbarung nach § 132g SGB V über Inhalte und Anforderungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“. Für Pflegeheime und Einrichtungen der Eingliederungshilfe bietet dies die Möglichkeit zur Refinanzierung über die Krankenkassen.

Zielgruppe:	Pflegekräfte, Ärzte, Mitarbeiter für Menschen mit Behinderung, Pädagogen, Erzieher, Heilerziehungskräfte und Heilpädagogen, Personen mit Studienabschluss in Gesundheits- und Pflegewissenschaften bzw. Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften
Teilnehmerzahl:	max. 16 Personen
Termin:	Teil 1: 07. – 09.03.2022 Teil 2: 04. – 05.04.2022 Teil 3: 20. – 22.06.2022
Kosten:	1600 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial), zuzüglich 600 € für die Supervision von zwei begleiteten Gesprächsprozessen in den Einrichtungen + Fahrtkosten
Tagungsort:	Juliusspital Palliativakademie Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis:	31.01.2022
Referenten:	Dr. med. Heribert Joha Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin Günter Schuhmann Leiter der Palliativakademie beide zertifizierte Trainer für Gesprächsbegleiter nach DIV-BVP, Juliusspital Würzburg Ulrich Rothenbacher Rechtsanwalt, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 70 Punkte anrechenbar.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Wochenendkurs

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich. Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** 10. – 12.03.2022
Teil 2: 31.03. – 02.04.2022
jeweils Donnerstag, 17:00 – 20:15 Uhr
Freitag, 8:30 – 17:00 Uhr
Samstag, 8:30 – 15:30 Uhr

Kosten: 740 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.01.2022

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Dr. med. Martin Gehring
Dr. med. Heribert Joha
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenkurs vom 11. – 15.07.2022 (Nr. 61) durch, Anmeldung bis 16.05.2022

Führung Palliativstation

Palliativmedizin kümmert sich um schwerkranke Menschen, bei denen eine auf Heilung ausgerichtete Behandlung nicht mehr möglich ist. Bei der Betreuung dieser Menschen geht es neben medizinischen und pflegerischen Fragestellungen häufig auch um eine psychosoziale, spirituelle und seelsorgliche Begleitung. Wichtig dabei ist auch die Einbeziehung der Angehörigen.

Nach einem Kurzvortrag in der Palliativakademie wird die Station besichtigt. Dabei wird gezeigt, wie diese Idee umgesetzt wird.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Termin: Dienstag, 15.03.2022
17:30 – 19:00 Uhr

Kosten: keine

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.03.2022

Referenten: Dr. med. Martin Gehring
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital
Regina Raps
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Gesundheitspädagogin, Stationsleitung
Palliativstation Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Diese Veranstaltung findet auch am 11.10.2022 (Nr. 101) statt (Anmeldung bis 04.10.2022).

Klar gesagt – Und fast verstanden!

Übungen und Praxisarbeiten zur weiteren Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

Aufbaukurs 2

Wir wissen nun wie es geht, wir geben uns wirklich Mühe, wir haben verstanden, dass es nicht einfach ist – und trotzdem funktioniert sie immer wieder nicht: die Kommunikation. Deshalb ist die Kommunikation ein Arbeitsthema. Es erfordert viel Übung und Flexibilität. Gute Kommunikation ist lern- und verbesserbar.

Im Aufbaukurs 2 steht das praktische Üben, das Ausprobieren und das Erfahrungen-Sammeln im Vordergrund. Anhand der Fragen und Problemstellungen der Teilnehmer werden gemeinsam Kommunikationswege und Lösungsoptionen erarbeitet. Beispiele von Medienprofis unterstützen die Teilnehmer auf dem Weg in die Welt der funktionierenden Kommunikation.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs
"Klar gesagt – Deutlich missverstanden!"
und am Aufbaukurs 1
"Klar gesagt – Und trotzdem daneben?"

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Termin: Mittwoch, 16.03.2022
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.02.2022

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Hinweis: Der Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ findet am Mittwoch, 18.05.2022 (Nr. 48) statt, der Aufbaukurs 1 „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ am Mittwoch, 19.01.2022 (Nr. 4).

Ist der Mensch zu einer freien Willensbestimmung in der Lage?

Versuch einer Antwort aus psychiatrischer Sicht

Im Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 26.02.2020 wurde das Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung für verfassungswidrig erklärt. Im Kontext der Debatte um die Neufassung des § 217 StGB stellt sich die grundsätzliche Frage, inwieweit der Mensch zu einer freien Willensbildung in der Lage ist. Trifft er wirklich selbst die wesentlichen Entscheidungen, sind sie in ihm grundgelegt oder werden ihm von der Gesellschaft vermittelt? Kann sich der Mensch also freibestimmt für einen Suizid entscheiden? Im Vortrag soll der Versuch unternommen werden, das Problem aus psychiatrischer und philosophischer Sicht zu beleuchten.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 16.03.2022
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.03.2022

Referent: Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin, Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen

Grundlagen

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, und ein Bild hilft auch dann, wenn kaum Aussprechbares oder nicht mehr Benennbares im Raum steht.

Gerade auf Palliativstationen und in Hospizeinrichtungen ist die kunst- und maltherapeutische Arbeit zu einem wesentlichen Bestandteil geworden. Jedoch geht es hier weniger um das Verändern von Verhaltensmustern, sondern primär um eine einfühlsame und stützende Begleitung des Schwerkranken/Sterbenden sowie gegebenenfalls auch seiner Angehörigen.

Kunsttherapeutisch tätige Fachkräfte können in dieser Fortbildung ihre eigenen beruflichen Erfahrungen vertiefen, neue kreative Arbeitsmethoden kennenlernen, erproben und reflektieren und somit ihre Kompetenzen in diesem Arbeitsfeld erweitern.

Jeder Teilnehmer erhält schriftliche Begleitunterlagen.

Zielgruppe: Kunsttherapeuten, kunst- und maltherapeutisch Interessierte

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Freitag, 18.03.2022
14:00 – 17:15 Uhr
Samstag, 19.03.2022
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 18.02.2022

Referentinnen: Christine Kroschewski
Petra Saueremann

beide Kunsttherapeutinnen mit mehrjähriger Erfahrung auf der Palliativstation und im Hospiz der Stiftung Juliusspital

Hinweis: Das Aufbau-seminar „Schwellen“-Bilder findet vom 25. – 26.11.2022 (Nr. 90) statt.

Zukunft Endlichkeit

Leben in der Spannung von Zukunft, von Begrenzung und Unendlichkeit

Im Dienst der Sterbe- und Trauerbegleitung ist die Begrenzung der Zukunft, d. h. die Endlichkeit unseres Lebens, ein ständiger Lehrmeister. Dabei erleben Menschen ganz persönlich, wie der Tod in Gestalt der ständigen Veränderung in das Leben hereinragt. Das Wissen um die Endlichkeit bringt ein Leben lang die Spannung von Begrenzung und Zukunft hervor. Spirituelle Weisheiten schöpfen aus der Erfahrung, dass Leben in der Gegenwart, im Jetzt, die Ahnung von Unendlichkeit in sich birgt. Das LebensRad, ein uraltes Symbol für den ewigen Kreislauf des Lebens, schenkt Einsicht und Erkennen auf dem Weg von der Geburt bis zum Tod. In diesem Seminar geht es darum, das eigene LebensRad zu betrachten und darzustellen. Die Teilnehmer können sich darin bewegen, innehalten und sich ausrichten auf das, was wesentlich ist im Augenblick des Lebens. Im Austausch in der Gruppe geht es darum, Klarheit zu finden für einen nächsten Schritt, um die Welt mit frischen Augen sehen zu können.

Zielgruppe: alle Interessierten, die schwerkranken, sterbende und trauernde Menschen begleiten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 21.03.2022
16:30 – 20:00 Uhr
Dienstag, 22.03.2022
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 21.02.2022

Referent: Hermann J. Bayer
Dipl. Soz. Päd. (FH),
Stuttgart

Assistierter Suizid – Herausforderung für die ambulante Hospizbewegung

Im Februar 2020 betonte das Bundesverfassungsgericht im Urteil zum § 217 des Strafgesetzbuchs die Autonomie des Menschen im Sterben. Demnach ist die geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung straffrei. Im Gegensatz dazu ist im Selbstverständnis der Hospizbewegung die hospizliche Begleitung keine Sterbehilfe, sondern vielmehr Lebensbegleitung. Der Hospiz-Gedanke definiert vielmehr den Sterbeprozess als Teil des Lebens. Damit dient die Begleitung durch die Hospizhelfer der Gestaltung eines würdevollen Lebens bis zuletzt. Allerdings sind suizidale Begehren und Wünsche in bestimmten Sterbeprozessen verständlich und müssen auch akzeptiert werden. Dies gebietet die Freiheit und Autonomie des Menschen.

Allerdings wirft das BGH-Urteil auch viele Fragen auf:

- Wie geht ein Hospizverein mit dieser Situation um?
- Sieht er sich in der Lage, an der Seite der Menschen mit Todeswunsch zu bleiben?
- Wie kann eine hospizliche Begleitung von Menschen mit einem Todeswunsch aussehen?
- Wirken sich Motive für den Sterbewunsch auf die Entscheidung der Hospizhelfer aus zu begleiten?

In diesem Vortrag werden die Perspektiven für die ehrenamtliche Hospizarbeit in diesem Spannungsfeld beleuchtet und diskutiert.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 23.03.2022
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 15.03.2022
- Referent:** Dr. med. Christian Kirchhoff
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Operative Intensivmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Missioklinik;
2. Vorsitzender Hospizverein Würzburg e.V.

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Aufbautage – Physiotherapie in „Palliative Care“

Der Arbeitsalltag im Bereich „Palliative Care“ bietet immer wieder herausfordernde Fragestellungen, z. B. zur Anwendbarkeit und Zielsetzung physiotherapeutischer Maßnahmen in palliativen Situationen, zum Umgang mit Trauernden oder zur interdisziplinären Zusammenarbeit. Diese Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die in diesem Feld tätig sind und bietet die Möglichkeit zum supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen. Dabei geht es darum, das eigene Handeln in palliativen Situationen zu reflektieren, Wissen aufzufrischen und zu vertiefen. Außerdem werden aktuelle Themen aus dem Bereich „Palliative Care“ diskutiert.

Folgende Themen sind für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen:

- Fallbesprechungen
- Einsatz von Yoga in „Palliative Care“

Zielgruppe: Physio- / Ergo- / Logotherapeuten

Voraussetzung: Teilnahme am Basiskurs Physiotherapie in „Palliative Care“ nach DGP-Curriculum

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 25.03.2022
13:15 – 18:30 Uhr
Samstag, 26.03.2022
9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 135 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.02.2022

Leitung: Claudia Kübert-Sponner
Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital; zertifizierte Kursleiterin (DGP)
Burkard Brehm
Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kursleiter (DGP) Juliussspital Palliativakademie, Würzburg

Hinweis: Die Veranstaltung „Physiotherapie in Palliative Care – Basiskurs“ beginnt am 12.05.2022 (Nr. 45).

Psychopharmaka – Was Pflegekräfte wissen sollten

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg -

Psychopharmaka sind eine große und unübersichtliche Gruppe von Medikamenten, mit denen Pflegende im Alltag jedoch regelmäßig umgehen müssen. Besprochen werden die drei großen Klassen der Psychopharmaka: Antipsychotika – Antidepressiva – Benzodiazepine. Darüber hinaus werden auch Hinweise zu Antikonvulsiva, Parkinsonpräparaten und Antidementiva gegeben und Fragen dazu beantwortet. Aktuelle Erkenntnisse zur Psychopharmakologie (Wirkungen und mögliche Nebenwirkungen) fließen dabei interaktiv ebenso mit ein wie Überlegungen zu nicht-medikamentöser Unterstützung durch Pflegende, die sinnvoll angewendet, den medizinischen Einsatz von Psychopharmaka reduzieren können. Wichtig ist auch die Einbeziehung der Alltagserfahrungen der Teilnehmer mit Menschen, die Psychopharmaka zu sich nehmen, und Fragen, die in diesem Zusammenhang entstanden sind.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Montag, 28.03.2022
14:30 – 18:00 Uhr
- Kosten:** 60 € (einschl. Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 28.02.2022
- Referent:** Dr. med. Rainer Schäfer
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie,
operative Intensivmedizin und Palliativ-
medizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital, Würzburg

Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen

Einführung in die idiolektische Gesprächsführung

In der Begleitung unheilbar Kranker und ihrer Angehörigen spielt Kommunikation eine entscheidende Rolle. In dieser meist sehr beanspruchenden Betreuungs- und Begleitungssituation erfordern Zuhören und Formulieren von Nachrichten von allen Beteiligten oft eine zusätzliche Energie, welche die Beteiligten nicht aufbringen können. Häufig kommt es zu Missverständnissen, Störungen und Widerständen. Dies gilt gleichermaßen im Kontakt mit Einrichtungen und Institutionen. In diesem Seminar wird eine innovative und effektive Form der Kommunikation vermittelt, um mit diesen Situationen besser umgehen zu können. Über die Eigensprache des Anderen und ihre Schlüsselwörter kann ein Zugang zur tatsächlichen Botschaft gefunden werden. Methodik und Technik der idiolektischen Gesprächsführung werden vermittelt und in praktischen Übungen anschaulich gemacht.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Seelsorger
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Dienstag, 29.03.2022
10:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch, 30.03.2022
9:00 – 16:00 Uhr
- Kosten:** 225 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 24.02.2022
- Referent:** Dr. med. Hans-Hermann Ehrat
Arzt, Psychotherapeut,
Neuhausen (Schweiz)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Hoffnung – ein Drahtseilakt

- in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle
Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

Hoffnung ist ein in jedem Menschen angelegter wesentlicher Bestandteil seines Seins. Sie kann sich im Leben unter günstigen Umständen gut entwickeln und so dem Menschen einen Weg in seine eigene Zukunft weisen. Aber was passiert, wenn das Leben einen Riss erfährt? Wie wird sich die Hoffnung entwickeln, wie kann sie sich zeigen, was geschieht mit ihr und ihrer Kraft?

Der Referent, der selbst eine Reanimation und danach einen längeren Krankheitsverlauf erlebte, beschreibt aus dieser Erfahrung, in welchen kleinen Schritten sich Hoffnung entwickeln kann, welche Umstände dazu erforderlich sind, was den Prozess fördert oder auch bremst. Es ist kein Vortrag über die Hoffnung, sondern ein Vortrag aus der Hoffnung heraus.

- Zielgruppe:** Hospizbegleiter, Ärzte, Pflegekräfte, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Dienstag, 29.03.2022
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** 6 € an der Abendkasse
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 22.03.2022
- Referent:** Klaus Aurnhammer
Krankenhausseelsorger, Krankenpfleger,
Saarlouis

Führung stationäres Hospiz

Mit dem Betrieb des stationären Hospizes hat die Stiftung Juliusspital ihr Angebot zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen erweitert. Ziel ist es, Menschen mit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung in ihrer schwierigen Situation mit Achtung zu begegnen und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um pflegerische Aspekte, sondern insbesondere auch um spirituelle und psychosoziale Begleitung. Den Gästen und ihren Angehörigen stehen hierzu professionelle wie ehrenamtliche Begleiter zur Seite. In einem begleitenden Vortrag wird bei der Führung durch die Räume das Hospizkonzept vorgestellt. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmer einen Eindruck von der praktischen Umsetzung.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Mittwoch, 30.03.2022
17:30 – 19:00 Uhr
- Kosten:** keine
- Tagungsort:** **Juliusspital Hospiz Würzburg
Friedrich-Spee-Straße 28
97072 Würzburg**
- Anmeldung bis:** 23.03.2022
- Referentin:** Sibylla Baumann
Krankenschwester, Hospizleitung
Juliusspital Hospiz Würzburg

Hinweis: Anmeldung bitte nur über die Juliusspital
Palliativakademie

Hinweis: Diese Veranstaltung findet auch am 25.10.2022
(Nr. 103) statt. Anmeldung bis 19.10.2022.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2022/2023

Das ganzheitliche Betreuungskonzept „Palliative Care“ hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst lange die Lebensqualität von unheilbar Kranken zu erhalten bzw. zu verbessern und dabei auch für die Angehörigen zu sorgen. Im Rahmen dieses Kurses fließt disziplinübergreifend das Fachwissen medizinischer, pflegerischer, sozialer, seelsorglicher und therapeutischer Berufe mit ein. Das vermittelte Basiswissen bietet die Grundlage für ein besseres Verständnis der einzelnen Disziplinen untereinander. Neben der Vermittlung von Fachwissen wird Raum gegeben, sich der eigenen Haltung bewusst zu werden und persönliche Erfahrungen zu reflektieren.

Inhalte:

- Tumorschmerztherapie, Symptomkontrolle Wahrnehmung und Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Palliativpflegerische Möglichkeiten
- Ethische Aspekte
- Begleitung, Entlastung und Reflexion des eigenen Tuns

Dieser 3-wöchige Kurs umfasst 120 Stunden und entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V für die Qualifikation von Koordinatoren aus nicht-pflegerischen Berufen sowie dem Basiscurriculum „Palliative Care für psychosoziale Berufsgruppen“ nach Kern/Müller/Aurnhammer.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V, Psychosoziale Berufe, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin:
Teil 1: 04. – 08.04.2022
Teil 2: 10. – 14.10.2022
Teil 3: findet im Januar 2023 statt

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
 Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1425 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
 – Zahlung in zwei Raten –

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 21.02.2022

Leitung:
 Volker Kleinhenz
 Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
 Zertifizierter Kursleiter (DGP),
 Juliusspital Palliativakademie Würzburg
 Christine Kroschewski
 Dipl. Soz. Päd. (FH), Malteser Kinderpalliativ-
 team Unterfranken, Würzburg

Der digitale Nachlass – Herausforderung für die Angehörigen

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Wenn jemand stirbt, hinterlässt er nicht nur Daten auf seinem PC, sondern auch vielfältige Spuren im Internet. Oft ist das ein Profil auf Facebook oder WhatsApp, zahlreiche Nutzerkonten in Onlineshops oder eine eigene Webseite. Zum Erbe eines Menschen gehört heute auch der digitale Nachlass. Auch wenn manche User „nach mir die Sintflut“ sagen, müssen die Angehörigen handeln und sich um dieses besondere Vermächtnis kümmern. Der Vortrag gibt Einblicke, auf was man beim digitalen Erbe achten muss und wie man für sich selbst eine Vorsorge treffen kann.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 05.04.2022
 19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 6 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 29.03.2022

Referentin: Birgit Aurelia Janetzky
 Diplom-Theologin, Trauerrednerin, Autorin,
 Heuweiler

Wie „Corona“ Trauern und Trauerbegleitung verändert hat

Durch die Pandemie haben Angebote für trauernde Menschen im Internet an Bedeutung gewonnen. Diese suchen Informationen und Kontakt auf den Social Media Webseiten der Institutionen, auf Facebook und auf Instagram. Auch die Begleitenden haben sich mit digitaler Kommunikation vertraut gemacht, Videogespräche oder der Livestream einer Trauerfeier sind alltäglicher geworden.

Trauernde Menschen suchen und brauchen aber die menschliche Nähe, wollen sich berühren und umarmen, wollen am offenen Sarg Abschied nehmen, gemeinsam am Grab stehen und mit Familie und Freunden zusammen sein. In Zukunft wird es darum gehen, eine ausgewogene Mischung von Begleitung online und in Präsenz zu finden. Neben die vertrauten Formen treten bereits erprobte, aber auch neue Onlineangebote.

In diesem Seminar wird ein Blick auf die Angebote für Trauernde im Internet geworfen und es bietet einen Raum zum Innehalten und zum Austausch über folgende Fragen:

- Wie nutzen die verschiedenen Altersgruppen die digitalen Medien?
- Welche digitalen Formate gibt es und was hat sich bewährt?
- Was ist bei Technik und Datenschutz zu beachten?
- Wie können wir mit digitalen Möglichkeiten trauernden Menschen nahe sein?

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 06.04.2022
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.03.2022

Referentin: Birgit Aurelia Janetzky
Diplom-Theologin, Trauerrednerin, Autorin
Heuweiler

Ärztliche Suizidassistenz – rechtliche, ethische und gesellschaftliche Aspekte

Welche weltanschaulichen Gründe man auch immer gegen eine Selbsttötung hat: In Deutschland ist der Suizid nicht strafbar. Und damit ist die Hilfe bei einer nicht strafbaren Handlung ebenfalls nicht strafbar. Strafbar war im § 217 des Strafgesetzbuchs die geschäftsmäßige (d. h. auf Wiederholung angelegte) Förderung der Selbsttötung bis zum 26. Februar 2020: An diesem Tag erklärte das Bundesverfassungsgericht diesen Paragraphen für nichtig, mit entsprechenden Konsequenzen für den Gesetzgeber und die Ärzteschaft.

Im Seminar geht es um diese grundsätzlichen Fragen:

- Was ist der Unterschied zwischen Tötung auf Verlangen und Beihilfe zur Selbsttötung?
- Wer stellt die Autonomie der Entscheidung fest und wie?
- Wer soll die Suizidhilfe leisten und braucht er dazu eine spezielle Ausbildung?
- Steigt dadurch der soziale Druck auf Alte, Kranke, Behinderte?

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 26.04.2022
16:30 – 19:45 Uhr

Kosten: 30 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 29.03.2022

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHKEK-
VOGEL-
STIFTUNG

Yoga und Entspannungsverfahren in „Palliative Care“

Palliativpatienten leiden unter vielfältigen belastenden psychischen und physischen Symptomen wie Angst, Anspannung, Schmerzen, Übelkeit und Atemnot. Neben bekannten Therapien existieren inzwischen validierte Interventionen, die unter dem Überbegriff „Achtsamkeitsbasierte Entspannungs- und Yogaverfahren“ zu verstehen sind. Die Anwendung kann nachweislich Symptome mildern und die Lebensqualität der Betroffenen erheblich verbessern. Die Teilnehmer werden zu nächst unterschiedliche Verfahren wie die palliative Atemtherapie, Visualisierungs-, Meditations- sowie achtsamkeitsbasierte Yogaübungen theoretisch und im Anschluss praktisch kennenlernen, so dass eine Anwendung mit Palliativpatienten möglich ist.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Therapeuten
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 27.04.2022
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 30.03.2022
- Referentin:** Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Diplom-Psychologin, Gerontologin,
Psychoonkologin, Interdisziplinäres Zentrum
Palliativmedizin, Universitätsklinikum
Würzburg

„Warum will der Patient nicht so, wie ich es ihm empfehle?“

Alle in der Palliativmedizin Tätigen kennen das: Aufgrund unserer Fachkompetenz empfehlen wir eine Maßnahme – aber der Patient lehnt dies ab. Ja, er fordert unter Umständen von uns sogar Dinge, die zumindest fragwürdig zu nennen sind und die wir eigentlich nicht erfüllen wollen. Dieses Verhalten wird mit der Patientenautonomie begründet. Danach haben Patienten das Recht, über alle bei ihnen vorgenommenen Therapien, Behandlungen und Pflegemaßnahmen selbst zu entscheiden, ihnen zuzustimmen oder sie abzulehnen.

Die Patienten sind mündig geworden und haben versucht, sich aus der Vormundschaft einer zum Paternalismus neigenden Ärzteschaft oder aus ihrer passiven Rolle zu befreien. Der Umgang mit diesen Patienten fällt uns jedoch gerade wegen unseres fürsorglichen Anspruchs in der Palliativmedizin nicht leicht. Verwecheln die Patienten nicht in zunehmendem Maße die Bedeutung, selbst in einigen wichtigen Situationen bestimmen zu dürfen, mit dem Anspruch, alles selbst bestimmen und einfordern zu wollen und zu können? Was macht das mit meinem Selbstverständnis als Therapeut/Pflegender? Kann ich mit dieser „Machtbeschneidung“ umgehen? Wie sehr bin ich bereit, auf die Wünsche des am Lebensende stehenden Patienten einzugehen, oft aus Mitleid oder Verpflichtung? In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Aspekte in der Behandlung dieser Patienten kritisch beleuchtet, insbesondere der Selbsterfahrungsaspekt soll Berücksichtigung finden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 04.05.2022
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 06.04.2022
- Referent:** Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin,
Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes
St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Ethische Entscheidungen im Notarztdienst

Die Rahmenbedingungen im Notarztdienst sind äußerst ungünstig: Notärzte werden zu Patienten mit akuten, lebensgefährdenden Erkrankungen oder Verletzungen gerufen. Die Behandlung erfolgt vor Ort, also außerhalb der Institution Krankenhaus, und die Retter sind auf sich gestellt. Die Zeit ist knapp, die Beziehung zwischen Patient und Arzt nur wenige Sekunden lang, und dennoch müssen Entscheidungen auf Leben und Tod verantwortungsvoll getroffen werden. Auch ein kollegialer Austausch ist kaum möglich. Alles in allem sind die Behandler hier häufig Situationen mit hoher Belastung ausgesetzt. Nach welchen Kriterien fallen hier Entscheidungen über die weiteren medizinischen Schritte? Gibt es Alternativen – insbesondere zu invasiven Maßnahmen? Welche Hilfen gibt es im notärztlichen Alltag?

In diesem Vortrag wird die Problematik erläutert und anhand von Beispielen gemeinschaftlich und wenn möglich auch interdisziplinär diskutiert.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studenten
Teilnehmerzahl: max. 70 Personen
Termin: Mittwoch, 04.05.2022
 19:00 – 21:00 Uhr
Kosten: keine – um Spende wird gebeten
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 27.04.2022
Referent: Dr. med. Christian Markus
 Oberarzt, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie,
 Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen

Wie können Erwachsene sie dabei begleiten und unterstützen?

Schon in jungen Jahren beschäftigen sich Kinder mit Tod und Sterben. Anlass dafür kann der Tod eines Tieres sein, Krankheit und Sterben eines Menschen aus dem Lebensumfeld oder eine eigene lebensbedrohliche Erkrankung.

Als Erwachsene möchten wir Kinder in dieser Auseinandersetzung gerne unterstützen. Dabei fühlen wir uns selber manchmal hilflos. Unsere Reaktionen hängen von den eigenen (frühen) Erfahrungen mit dem Tod ab. Wenn wir uns diesem schwierigen Thema öffnen und uns darauf einlassen, kann ein vertrauensvoller Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen entstehen.

Mechthild Ritter ist seit 1989 Seelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg. Sie wird an diesen Tagen mit inhaltlichen Impulsen und Übungen Gelegenheit geben, eigenen Fragestellungen und Fallbeispielen im Umgang mit Kindern nachzugehen und miteinander zu reflektieren sowie neue Verständnisweisen und Zugangsmöglichkeiten zu entwickeln.

- Zielgruppe:** Pädagogen, Erzieher, Betroffene und professionelle Begleiter
Teilnehmerzahl: max. 16 Personen
Termin: Freitag, 06.05.2022
 16:00 – 21:00 Uhr
 Samstag, 07.05.2022
 9:00 – 16:00 Uhr
Kosten: 165 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 08.04.2022
Referentin: Mechthild Ritter
 Diplom-Pädagogin, Krankenhauseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg

Palliative Chirurgie – Wann und wie kann der Chirurg sinnvoll helfen?

- in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

In der palliativen Chirurgie geht es nicht darum, die Krankheit zu heilen oder unnötig zu verlängern. Vielmehr sollen chirurgische Palliativmaßnahmen Symptome lindern und damit die unausweichliche Erkrankung erträglicher machen. Das Spektrum der operativen Maßnahmen erstreckt sich dabei von einfachen Katheteranlagen im Lungen- oder Bauchraum bis hin zu Bypassverfahren an Magen, Darm und Gallenwegen. Voraussetzung für diese Eingriffe ist die kritische interdisziplinäre Diskussion und das Verständnis der Sinnhaftigkeit für die Maßnahme von Seiten der Betroffenen bzw. deren Angehörigen. Verschiedene chirurgische Verfahren, deren Indikationen und postoperative Nachbehandlung werden dargestellt.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studenten
Teilnehmerzahl: max. 70 Personen
Termin: Mittwoch, 11.05.2022
 19:00 – 21:00 Uhr
Kosten: keine – um Spende wird gebeten
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 04.05.2022
Referent: Prof. Dr. med. Ulrich Steger
 Chefarzt der Klinik für Chirurgie – Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Physiotherapie in „Palliative Care“

Basiskurs

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht im Sinne von „Palliative Care“ durch Therapeuten aus unterschiedlichen Berufen. Dazu zählen auch Physiotherapeuten, die in dieser 40-stündigen Fortbildung die Gelegenheit haben, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Neben Grundlagen der Palliativmedizin und -pflege geht es auch um die Reflexion der eigenen inneren Haltung. Geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren werden praxisnah vermittelt.

Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum „Physiotherapie in Palliative Care, Palliativmedizin und Hospizwesen“ (S. Mehne, P. Nieland, R. Simader).

Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

- Zielgruppe:** Physio- / Ergo- / Logotherapeuten
Teilnehmerzahl: max. 18 Personen
Termin: **Teil 1:** 12. – 14.05.2022
Teil 2: 23. – 25.06.2022
 jeweils Donnerstag, 17:00 – 20:15 Uhr
 Freitag, 8:30 – 17:00 Uhr
 Samstag, 8:30 – 15:15 Uhr
Kosten: 475 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Anmeldung bis: 31.03.2022
Leitung: Claudia Kübert-Sponner
 Physiotherapeutin, zertifizierte Kursleiterin (DGP), Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital
 Burkard Brehm
 Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kursleiter (DGP), Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Hinweis: Vorbehaltlich der Rahmenverträge mit 40 Punkten anerkennungsfähig im Sinne der Anlage 4 der Rahmenempfehlungen gemäß § 125 SGB V.

Hinweis: Die Veranstaltung "Aufbautage – Physiotherapie in Palliative Care" findet vom 25.- 26.03.2022 (Nr. 31) statt.

Die Organisation eines ambulanten Hospizdienstes bedeutet zu einem guten Teil auch Leitung und Management. In diesem Seminar werden die Teilnehmer die wesentlichen Leitungsaufgaben einer hauptamtlichen Koordinationskraft kennen lernen, mögliche Konfliktfelder behandeln sowie ihre Führungs- und Leitungskompetenz trainieren.

Inhalte:

- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung, Projektmanagement
- Kommunikation
- Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Recht
- Selbstmanagement

Dieses insgesamt 80-stündige Seminar (2 Kurswochen) entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V, Einsatzleiter ehrenamtlicher Hospizbegleiter; Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** 16. – 20.05.2022

Teil 2: 07. – 11.11.2022

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1160 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 04.04.2022

Leitung: Burkard Brehm
Juliusspital Palliativakademie

Referenten: Brigitte Amend
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Ursula Diezel
RA Ulrich Rothenbacher
Günter Schuhmann
Gabriele Schuster
Dr. theol. Martin Schwab

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Eine zentrale Aufgabe von Pflegekräften besteht darin, Patienten bei alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen. In der palliativen Pflege steht dabei die Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität im Vordergrund. Dabei ist es stets eine Herausforderung, die Pflege so zu gestalten, dass die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten im Blick bleibt. Über die eigene Bewegungskompetenz lernen die Teilnehmer in dieser Fortbildung, pflegebedürftige Menschen in der palliativen Situation zu unterstützen. Die Fähigkeit der Kommunikation über Bewegung wird ausführlich trainiert.

Ziele:

- Pflegebedürftige Menschen bewusster unterstützen
- Persönliche Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten entwickeln, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen zu minimieren
- Unterstützung der Maßnahmen zur Symptomkontrolle

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der sechs Kinaesthetics-Konzepte. Nach Beendigung erhalten die Teilnehmer ein Grundkurs-Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: **Teil 1:** 16. – 17.05.2022

Teil 2: 27. – 28.06.2022

jeweils Montag 10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag 9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 410 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Arbeitsunterlagen sowie das Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.04.2022

Referentin: Susanne Holzmann
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Kinaesthetics-Trainerin, Schweinfurt

Hinweis: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

Klar gesagt – Deutlich missverstanden!

Theorie und Praxis für eine bessere Kommunikation

Grundkurs

Eigentlich erschreckend, dass nur etwa 25 % unserer Kommunikation erfolgreich und wirksam funktioniert. 75 % des Gesagten kommt nicht oder zumindest nicht richtig an. Umso erstaunlicher, dass es am Ende dann doch irgendwie funktioniert. Oder eben auch nicht ...

Wie funktioniert Kommunikation eigentlich? Wo stoßen wir immer wieder an Grenzen? Warum reagieren wir auf die eine oder andere Weise? Wie kann ich den Anderen besser verstehen? Was muss ich tun, um mich klarer auszudrücken? Welche Fallen kann ich umgehen, welche Hilfsmittel nutzen? Wo kann ich Konflikte vermeiden? Was kann erfolgreiche Kommunikation in meiner Arbeit bewirken?

Um diese Fragen und mehr zum Thema „Kommunikation“ geht es in diesem Grundkurs.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 18.05.2022
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 13.04.2022
- Referent:** Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Hinweis: Das Aufbauseminar 1 „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ findet am Donnerstag, 13.10.2022 (Nr. 71) statt, der Aufbaukurs 2 „Klar gesagt – Und fast verstanden!“ findet 2023 statt.

Lyrik und Musik: „Nur eine Rose als Stütze“

Die Lyrik Hilde Domins in einem Dialog mit der Musik

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Neben Nelly Sachs und Rose Ausländer zählt Hilde Domin zu den bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen der Nachkriegszeit. Wegen ihrer jüdischen Abstammung über verschiedene Stationen schließlich 1940 ins Exil in die Dominikanische Republik getrieben, schrieb sie in ihren Gedichten gegen die Trauer über die verlorene Heimat an. Ihre Texte halfen ihr dabei, über Täler der Vereinsamung und der depressiven Verstimmung hinwegzukommen. Sie machen auch den Lesern und Hörern Mut – Mut zum Leben.

Vorgestellt werden Gedichte aus mehreren Jahrzehnten, umrahmt von der Musik eines Bläserensembles. Ergänzt werden die Texte durch biographische Notizen zur Autorin. Gestaltet wird der Abend durch Dr. Rainer Schäfer (Sprecher) und das Bläserensemble Con Brio Würzburg unter der Leitung von Prof. Dr. Gert Feser.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 150 Personen
- Termin:** Freitag, 20.05.2022
Beginn 19:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** **Burkardushaus am Dom
Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg**
- Anmeldung bis:** 13.05.2022
- Referent:** Sprecher: Dr. Rainer Schäfer
- Bläserensemble:** Con Brio Würzburg
Leitung: Prof. Dr. Gert Feser

Palliative Atemtherapie

Teil 1

Ausgehend von der klassischen Atemtherapie, die auf die gesunde Balance im Menschen zielt, entwickelte sich die Palliative Atemtherapie (nach Ira Summer), die auf die besonderen Bedürfnisse von schwerkranken und sterbenden Menschen eingeht. Dabei stehen sanfte körperliche Berührungen im Mittelpunkt. Elemente dieses ganzheitlichen Entspannungsverfahrens können gut in die pflegerische Tätigkeit und in den Stationsalltag integriert werden. Sie wirken beruhigend und angstlösend, auch bei der gefürchteten Atemnot.

Der Seminarteil 1 vermittelt Theorie und Praxis der Palliativen Atemtherapie. Dabei ist die bewusste Wahrnehmung und Entfaltung des eigenen Atems wesentlich, sie ist die Grundlage dieser Arbeit. In Partnerübungen werden atemerleichternde Berührungen erlernt und selbst erlebt.

Die Fortbildung „Palliative Atemtherapie“ besteht aus drei Teilen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Nach der Teilnahme an den Teilen 1 bis 3 erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat „Palliative Atembegleitung in der Pflege“. Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 20.05.2022
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 21.05.2022
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 22.05.2022
9:00 – 14:30 Uhr

Kosten: 245 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 20.04.2022

Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen. Für Teil 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Hinweis: Teil 2 findet vom 01.- 03.07.2022 (Nr. 58) statt.
Teil 3 findet vom 23. – 25.09.2022 (Nr. 66) statt.

Aufbauseminar für Koordinatoren 2022

Alle Koordinationsfachkräfte in der ambulanten Hospizarbeit, die am intensiven supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen interessiert sind, laden wir zu diesem Seminar ein. Ziel ist es zu ermöglichen, dass die Teilnehmer einander Erfahrungen aus der Praxis mitteilen und diese gemeinsam reflektieren, um so belebende Impulse für die tägliche Arbeit zu bekommen.

Für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen ist die Behandlung der Themen:

- Begleitung von Menschen mit Behinderung
- Fallbesprechungen
- Digitalisierung – weitere Möglichkeiten
- Kommunikation mit Ehrenamtlichen

Neben diesen Schwerpunkten sollen aber auch thematische Wünsche der Teilnehmer in dem Seminar aufgegriffen werden.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 23.05.2022
9:30 – 17:00 Uhr
Dienstag, 24.05.2022
9:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch, 25.05.2022
9:00 – 15:30 Uhr

Kosten: 340 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 25.04.2022

Leitung: Burkard Brehm
Juliussspital Palliativakademie

Referenten: Ursula Diezel
Koordinatorin, Hospizverein Erlangen e.V.
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg
Rainer Mittelstädt
Diplom-Kommunikationsdesigner, Würzburg
Monika Spath
Koordinatorin, Malteser Hilfsdienst e.V.,
Schweinfurt

Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen

Grundkurs

Das Gespräch ist mit das entscheidende Element, um eine tragfähige und vertrauensvolle Beziehung zwischen Patient und Arzt bzw. Pflegekraft herzustellen. Im klinischen Alltag entstehen im Kontakt mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen viele Situationen, die von Ärzten, Pflegekräften und allen Betreuenden ein differenziertes und sensibles Vorgehen erfordern.

Im Rahmen des Kurses werden typische Situationen im Umgang mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen besprochen. Anhand von konkreten Beispielen werden Grundlagen und Methoden der sog. „idiolektischen“ (eigensprachlichen) Gesprächsführung vermittelt und in praktischen Übungen erprobt. Diese Form der Kommunikation verzichtet auf Wertungen und orientiert sich an der Eigensprache der Gesprächspartner.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 30.05.2022
10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag, 31.05.2022
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 225 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 02.05.2022

Referent: Dr. med. Hans-Hermann Ehrat
Arzt, Psychotherapeut,
Neuhausen (Schweiz)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen – Aufbaukurs“ findet vom 27.- 28.09.2022 (Nr. 67) statt und ist separat zu buchen.

Hospizbegleitung – Begleitung im Leben und beim Sterben

Häufig führt die enge Verbindung der Begriffe „Hospizbegleitung“ und „Sterbebegleitung“ dazu, dass ehrenamtliche Hospizdienste sehr spät, oft erst in der unmittelbaren Sterbephase angefragt werden, so dass eine „Lebenshilfe“ dann kaum mehr möglich ist. Die oft herrschende Vorstellung, man dürfe erst dann um Hospizbegleitung bitten, wenn der Tod unmittelbar bevorsteht, ist nicht richtig. Die Prinzipien der Sterbebegleitung wurden von der Hospizbewegung formuliert. Hospiz begleitet Menschen auf der letzten Wegstrecke des Lebens mit dem Ziel, ihnen bis zuletzt eine möglichst gute Lebensqualität zu erhalten. Dabei sind sowohl betroffene kranke Menschen als auch ihre Zugehörigen im Blick.

In diesem Vortrag werden u. a. folgende Fragen beantwortet:

- Was ist eine Hospizbegleitung?
- Was kann eine Hospizbegleitung alles beinhalten?
- Wer kann um eine Hospizbegleitung anfragen?
- Wie frage ich um eine Begleitung an?
- Ab wann ist eine Begleitung angesagt?

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 31.05.2022
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 6 € – an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.05.2022

Referent: Wolfgang Engert
Diplom-Theologe,
1. Vorsitzender Hospizverein Würzburg e.V.

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Grundkurs

Homöopathie kann in schwierigen Situationen eine große Hilfe sein. An diesem Seminartag werden die Grundlagen der Homöopathie und positive Erfahrungen mit einigen homöopathischen Arzneien vorgestellt. Klinische Themen sind beispielsweise bewährte Hilfen bei unruhigen und von Angst geplagten Patienten. Behandlungsmöglichkeiten bei Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, insbesondere als Nebenwirkung einer Chemotherapie, sowie bei Juckreiz werden besprochen. Weiter werden einige typische Kummermittel vorgestellt.

Nach diesem Grundkurs werden die Teilnehmer für einige schwierige Situationen in der Palliativmedizin zusätzliche Behandlungen kennen und selbstständig anwenden können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist Grundlage einer dreiteiligen Seminarreihe mit Grundkurs, Aufbaukurs 1 und 2.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Mittwoch, 01.06.2022
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 04.05.2022
- Referenten:** Dr. med. Joachim Stürmer
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater
Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg
- Dr. med. Johanna Bußmann
Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom,
Leitung Qualitätszirkel Homöopathie,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Aufbaukurs 1“ findet am Freitag, 28.10.2022 (Nr. 77) statt, der „Aufbaukurs 2“ im Jahr 2023.

Für Aufbaukurs 1 und 2 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Klar und wertschätzend führen – ein supervisorisches Training für Leitungen im Palliativ- und Hospizbereich

Die Herausforderungen beim Führen von Teams bestehen darin, unterschiedliche Persönlichkeiten zusammenzuführen, zu motivieren und dabei auf Ziele hinzuarbeiten. Für Führungskräfte aus dem Bereich der Palliativ- und Hospizarbeit ergeben sich dabei Besonderheiten, da sie in einem sensiblen und emotional fordernden Bereich agieren.

Führen bedeutet: die Organisation führen, Mitarbeiter und Ehrenamtliche einzeln und als Team führen sowie sich selbst führen. In diesem Seminar wird darauf eingegangen und die besonderen Anforderungen an Führungskräfte in diesem Feld berücksichtigt.

Dieser Workshop richtet sich an (erfahrene) Führungskräfte, die aus dem täglichen Hamsterrad einmal aussteigen, ihre Arbeit reflektieren, aber sich auch anregen lassen wollen. Fragen und Anliegen der Teilnehmer werden supervisorisch bearbeitet.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Donnerstag, 02.06.2022
10:00 – 18:30 Uhr
Freitag, 03.06.2022
9:00 – 13:00 Uhr
- Kosten:** 165 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 05.05.2022
- Referenten:** Brigitte Amend
Personal- und Organisationsentwicklerin,
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“,
Würzburg
- Dr. theol. Martin Schwab
Organisationsberater und Supervisor,
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“,
Würzburg

„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht in „Palliative Care“ durch Therapeuten und Begleiter aus unterschiedlichen Berufen, z. B. durch Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeiter aus psychosozialen und therapeutischen Berufen sowie Seelsorger. Daneben sind auch Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern in die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen involviert, so z. B. Mitarbeiter aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch Beschäftigte in Arztpraxen und Transport- und Rettungsdiensten.

Für diese Mitarbeiter bietet die 40-stündige Veranstaltung die Möglichkeit, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Im Mittelpunkt stehen neben der Vermittlung von Basiswissen die Reflexion der Begegnung mit Krankheit, Tod und Trauer.

Die Inhalte entsprechen dem „Multiprofessionellen Curriculum Palliative Care“ zur Qualifizierung von Mitarbeitenden in Einrichtungen im Gesundheitswesen (nach Kern, Münch, Nauck, von Schmude).

Zielgruppe: Medizinische Fachangestellte, Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und sonstige Berufe (z. B. Sekretariat, Hauswirtschaft oder Servicebereich)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 27.06.2022 bis
Freitag, 01.07.2022

Beginn: Montag, 09:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 475 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 30.05.2022

Leitung: Burkard Brehm
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie

Referenten: Dr. med. Martin Gehring
Dr. phil. Matthias Jelitte
Dr. med. Heribert Joha
Volker Kleinhenz

Wertschätzung – wie kommt sie dahin, wo sie hingehört?

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Wertschätzung scheint irgendwie knapp zu sein – oft wird beklagt, dass es zu wenig davon gäbe oder man selbst zu wenig davon abbekomme. Wer haupt- oder ehrenamtlich Menschen in schweren Krankheiten und im Sterben begleitet, tut dies in der Regel in der tiefen Überzeugung, dass er damit wertvolle Arbeit leistet. Dabei kann man Momente erleben, in denen jemand seine Wertschätzung zeigt. Man kann aber auch in Situationen geraten, in denen man sich und seinen Einsatz nicht nur nicht wertgeschätzt, sondern vielleicht sogar missachtet, kritisiert oder abgewertet erlebt. Und bei all dem kann natürlich das, was jemand als Wertschätzung erlebt, sehr unterschiedlich sein. Was empfinde ich als Wertschätzung meiner Arbeit? Und was nicht? Wie und wo zeige ich meinen Wunsch nach Wertschätzung? Wenn ich eigentlich Wertschätzung von anderen erwarte, sie aber nicht bekomme: wie gehe ich damit um? Wie kann ich möglicherweise auch Kraft aus der Enttäuschung heraus entwickeln? Und: Was schätze ich selber an meiner Tätigkeit und wie lasse ich mich das spüren?

Das Seminar bietet die Möglichkeit,

- die eigenen Vorstellungen von und Erfahrungen mit Wertschätzung im Austausch mit anderen zu reflektieren
- den eigenen Mustern im Umgang mit dem Bedürfnis nach Wertschätzung nachzuspüren
- anhand konkreter Beispiele aus der Praxis der Teilnehmer nach Möglichkeiten zu suchen, wie aus vorhandener, erwünschter oder vermisser Wertschätzung eine Kraftquelle werden kann

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 29.06.2022
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 01.06.2022

Referent: Dr. theol. Armin Bettinger
Pastoralreferent, Systemischer Supervisor,
Organisationsberater und Coach,
Referent der Domschule, Würzburg

Palliative Atemtherapie

Teil 2

Im Atem können wir uns nicht nur selbst besser erkennen, sondern wir bekommen auch Hinweise, wie es um die momentane Befindlichkeit des Patienten bestellt ist. Den Menschen an seinem inneren Ort aufzufinden und ihm dort ehrlich zu begegnen, macht eine gute Atembegleitung aus. Sie braucht nicht notwendigerweise die gesprochene Sprache und ist somit auch für Menschen geeignet, die nicht mehr gut sprechen können oder wollen.

Im Seminarteil 2 werden die Grundlagen von Teil 1 vertieft. Es werden anhand von Beispielen und Fragen praktische Anwendungsmöglichkeiten, die im Stationsalltag anwendbar sind, vorgestellt und geübt. Auch für die Teilnehmer selbst wird es wieder Atem-Raum geben, was der inneren Sammlung und der Entschleunigung dient.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Kurs
„Palliative Atemtherapie Teil 1“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 01.07.2022
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 02.07.2022
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 03.07.2022
9:00 – 14:30 Uhr

Kosten: 245 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 02.06.2022

Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Teil 3 findet vom 23. – 25.09.2022 (Nr. 66) statt.

Sich den Tod wünschen – „Palliative Care“ und Suizid

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Inwieweit muss man davon ausgehen, dass Sterbensranke immer auch an Suizid denken? Haben „Suizid“ und „normales Sterben“ etwas gemeinsam? Manche wünschen sich ausdrücklich den vorzeitigen Tod, fordern die erlösende Spritze oder planen die Reise in die Schweiz. Was bedeutet das für ihre Begleiter? Wie können vor allem Ärzte und Pflegekräfte dieser Herausforderung begegnen?

Grundkenntnisse der Suizidforschung sowie die Reflexion suizidaler Situationen (Fallbesprechungen) stehen als Antwort auf diese Fragen im Mittelpunkt des Seminars.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Hospizbegleiter, Sozialarbeiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 04.07.2022
17:00 – 20:15 Uhr
Dienstag, 05.07.2022
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 165 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 02.06.2022

Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin

Die moderne Intensivmedizin ist ein Segen für schwerkranke Patienten. Oft kann so das Leben gerettet werden. Früher war der Zugang zur Intensivmedizin wegen eingeschränkter therapeutischer Möglichkeiten sehr begrenzt. Heute kann man auch Patienten mit einem grenzwertigen Nutzen-Schaden-Profil intensivmedizinisch behandeln. So geht man allerdings das Risiko ein, häufiger an die Grenzen des medizinisch Machbaren zu stoßen, d. h. das ursprünglich geplante Therapieziel nicht mehr zu erreichen. Diese Patienten sind oft nur unter maximaler intensivmedizinischer Behandlung überlebensfähig.

In dieser Situation muss der verantwortliche Arzt eine ebenso wichtige wie schwierige Entscheidung fällen: Die Änderung des kurativen hin zu einem palliativen Therapieziel. In der Folge wird er mit vielen medizinischen und ethischen Fragen konfrontiert, z. B.: Wer stimmt dem neuen Therapieziel zu? Kann der Patient noch von der Intensivstation verlegt werden? Welche palliativen Maßnahmen ergreifen wir? Kann man das Sterben auf einer Intensivstation human gestalten? Wie kommunizieren wir das den Angehörigen?

Ein offener Umgang mit diesen Problemen erleichtert die praktische Umsetzung für alle Beteiligten. Im Seminar wird diese Thematik anhand von Fallbeispielen bearbeitet.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 06.07.2022
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 70 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 02.06.2022
- Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHEK-
VOGEL-
STIFTUNG

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich. Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP).

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 11.07.2022 bis
Freitag, 15.07.2022

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 740 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.05.2022

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Dr. med. Martin Gehring
Dr. med. Heribert Joha
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenendkurs (zweiteilig) vom 10. – 12.03.2022 und 31.03. – 02.04.2022 (Nr. 24) durch (jeweils Donnerstag bis Samstag), Anmeldung bis 13.01.2022.

Sterbende Menschen pflegen

Mit Sterben und Tod umgehen lernen

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Pflegekräfte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie in Akutkrankenhäusern begegnen immer wieder schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Dabei mit Leid, Sterben und Trauer konfrontiert zu sein heisst auch, den eigenen Umgang damit zu betrachten. In diesem Seminar werden Aspekte der Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen behandelt. Mit diesem Wissen geht es weiter darum, Belastungen im Umgang mit Sterben und Tod anzuschauen und nach wirksamen Entlastungen für die tägliche Arbeit zu suchen.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Betreuungskräfte / Alltagsbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** **Teil 1:** Montag, 19.09.2022
14:30 – 18:00 Uhr
Teil 2: Montag, 26.09.2022
14:30 – 18:00 Uhr
- Kosten:** 115 € gesamt (einschl. Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 22.08.2022
- Referent:** Volker Kleinhenz
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
Juliusspital Palliativakademie

Trauer kennt keine Norm

Über den Umgang mit schwierigen Gefühlen

- in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. -

Der Verlust eines Menschen bedeutet eine existentielle, oft traumatische Erfahrung. Hinterbliebene sehen sich dabei häufig den Beobachtungen ihrer Mitmenschen ausgesetzt, die eine eigene Vorstellung davon haben, wie man „richtig“ zu trauern hätte. Aber was bedeutet, „richtig“ zu trauern? Was, wenn man in der Trauer auch negative Gefühle erlebt, über die nicht gesprochen werden darf? Etwa Wut, verlassen worden zu sein, Schuldgefühle, nicht alles getan zu haben, oder gar die Empfindung von Befreiung? Im Vortrag geht es darum, Hinterbliebenen Mut machen, ihre Trauer als einzigartig zu erleben und sich auf einen Prozess einzulassen, bei dem sie zu sich selber stehen können und der sie stärkt.

- Zielgruppe:** Hospizbegleiter, alle Interessierten, Betroffene, Angehörige
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Dienstag, 20.09.2022
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** 6 € an der Abendkasse
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 13.09.2022
- Referentin:** Gertrude Hobeck
Integrative Trauertherapeutin (HPG),
Hospizverein Würzburg e.V.

Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka – Praxistag für Fortgeschrittene

An diesem Praxistag besteht für Pflegekräfte und Therapeuten, die mit der Anwendung von Rhythmischen Einreibungen erste Erfahrungen haben die Möglichkeit ihre Behandlungsqualität zu überprüfen und zu verbessern. Dazu gehören die Auswahl der Einreibung, die eigene flexible Haltung, die Berührungsqualität, die rhythmische Gestaltung und die Indikationsstellung.

Es werden die Einreibungen von Fuß, Schulter und Hand vertieft.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs „Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke“ oder vergleichbare Qualifikation

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Mittwoch, 21.09.2022
10:00 – 17:30 Uhr

Kosten: 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.08.2022

Referentin: Theresia Kortenbusch
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,
Nürtingen

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke

Grundkurs

Unruhe, Atemnot, Schmerzen und Kältegefühl sind typische Symptome, in denen palliative Pflege häufig ansetzt. Die Auflagen und die Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka können dabei entlasten, beleben und beruhigen. Die einfachen und tief wirksamen Behandlungen sind für die lindernde Pflege in allen Einrichtungen geeignet, in denen schwerkranke und sterbende Menschen versorgt werden.

In diesem Seminar werden fünf bis sechs ausgewählte und bewährte Einreibungen und Wickel ausführlich vorgestellt. Im Mittelpunkt steht neben dem eigenen Erleben und Ausführen der Transfer in die Praxis. Die umfassenden Einsatzmöglichkeiten dieser Auswahl in Verbindung mit pflanzlichen Substanzen werden gemeinsam erarbeitet.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Donnerstag, 22.09.2022
10:00 – 17:30 Uhr
Freitag, 23.09.2022
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 250 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 18.08.2022

Referentin: Theresia Kortenbusch
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,
Nürtingen

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Palliative Atemtherapie

Teil 3

Die Palliative Atemtherapie hat inzwischen einen festen Platz in der palliativen Versorgung Schwerkranker und Sterbender. Dies ist nicht verwunderlich, denn der Atem ist auf das Engste mit dem Leben und Sterben verbunden. Viele Erfahrungen auf Palliativstationen und in Hospizen, aber auch in Akutkrankenhäusern zeigen, dass sich die atemtherapeutische Behandlung in den Stationsalltag gut einbinden lässt.

In den Seminaranteilen 1 und 2 lernten die Teilnehmer den eigenen Atem kennen und konnten die enge Wechselwirkung von körperlichem und seelischem Erleben an sich selbst bewusst spüren.

Was bleibt? Vielleicht, wie notwendig innere Ruhe und das „Gewahrsein“ des Atems sind, um Patienten und ihre Angehörigen auch im Sterben zu begleiten und ohne Angst mutig für sie da zu sein. Daher werden in Teil 3 besonders die innere Haltung sowie – im weiteren Sinne – spirituelle Aspekte der Palliativen Atemtherapie behandelt.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme an „Palliative Atemtherapie Teil 1 und 2“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 23.09.2022
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 24.09.2022
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 25.09.2022
9:00 – 14:30 Uhr

Kosten: 245 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 25.08.2022

Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Die Veranstaltung „Palliative Atemtherapie (Refresher)“ findet vom 11. – 12.11.2022 (Nr. 82) statt.

Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen

Aufbaukurs

Im Rahmen dieses Kurses werden konkrete Gesprächsinhalte – aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Grundlagenseminar und der erworbenen Praxiserfahrung – mit den Teilnehmern besprochen. Praktische Übungen und theoretische Erläuterungen führen zur Intensivierung der kommunikativen Kompetenz im Umgang mit Patienten, Angehörigen und Mitbehandlern. Die zu behandelnden Themen und Situationen werden von den Teilnehmern eingebracht und wechseln somit von Jahr zu Jahr.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Therapeuten

Voraussetzung: Teilnahme am Kurs „Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen (Grundkurs)“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 27.09.2022
10:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch, 28.09.2022
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 225 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 30.08.2022

Referent: Dr. med. Hans-Hermann Ehrat
Arzt, Psychotherapeut
Neuhausen (Schweiz)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen – Grundkurs“ findet vom 30. – 31.05.2022 (Nr. 52) statt.

Umgang mit Stress – Stellenwert der Mind-Body-Medizin in der Onkologie

- in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

Für Patienten, die die Diagnose Krebs erhalten, ändert sich mit einem Schlag das ganze Leben. Die Konfrontation mit der Diagnose, mit der eigenen Endlichkeit und mit den Auswirkungen auf den eigenen Körper, aber auch auf das soziale Umfeld, bedeuten ein hohes Maß an Stress. Studienergebnisse lassen vermuten, dass bei jedem dritten Krebspatienten eine schwere psychische Belastung die Verarbeitung und damit auch die Behandlung der Erkrankung erheblich verschlechtert. Es gibt zahlreiche Studien aus der Psychoneuroimmunologie, die messbare körperliche Auswirkungen von Stress aufzeigen. Ärzte und Therapeuten sollten sich dieser Tatsache bewusst sein und den Patienten Wege aufzeigen, wie sie eigene Strategien zur Stressbewältigung etablieren können, um selbst aktiv Einfluss auf das Befinden und die Lebensqualität nehmen zu können.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studenten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 28.09.2022
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 21.09.2022
- Referentin:** Dr. med. Claudia Löffler
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Universitätsklinikum Würzburg, Sprechstunde für komplementäre Onkologie und integrative Medizin

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

„Gehört mein Sterben mir?“

Eigenbestimmt bis zum Lebensende

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Welche Eltern kennen es nicht: Das energische „Selber!“, wenn sie ihrem Kleinkind die Schuhe anziehen wollen. Zur gesunden Entwicklung eines Kindes gehört es, eigenbestimmt zu handeln. Auch Erwachsenen ist es extrem wichtig, ihr Leben möglichst unabhängig (autonom) von anderen zu gestalten, sich selbstständig Ziele zu setzen und das Erleben und Verhalten eigenverantwortlich unter Berücksichtigung eigener Werthaltungen zu regulieren. Können wir unser Leben wirklich selbst bestimmen – bis zum eigenen Tod? Oder ist die Autonomie, von der so viel gerade angesichts des eigenen Sterbens gesprochen wird, nur eine Selbsttäuschung?

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 170 Personen
- Termin:** Samstag, 08.10.2022
9:30 – 16:00 Uhr
- Kosten:** 65 € bei Anmeldung bis 23.09.2022
bei Anmeldung ab 24.09.2022 und an der Tageskasse 70 €
Auszubildende, Schüler, Studenten 50 €
(jeweils einschl. Mittagessen und Pausengetränke)
- Tagungsort:** siehe Detailprogramm ab Mai 2022
- Anmeldung bis:** 03.10.2022

Hinweis: Das Detailprogramm kann bei der Juliusspital Palliativakademie ab Mai 2022 angefordert werden.

Prinzipienethik und Moral der Achtsamkeitsethik

Aus der Care-Ethik der achtziger Jahre hat sich eine praktische Moral der Achtsamkeit entwickelt. Dabei spielen die Zuschreibungen zu männlicher Prinzipien-Ethik oder weiblicher Care-Ethik keine große Rolle mehr. Mit den aktuellen Gender-Diskussionen schwelt aber wieder eine politische Feminismus-Debatte.

Uns beschäftigen die praktischen Fragen:

- Welchen Einfluss hat die Achtsamkeits-Ethik bei der täglichen Arbeit am Patienten?
- Kommt man ohne Prinzipien aus?
- Welche Bedeutung haben Emotionen?
- Oder sind Prinzipien mit Achtsamkeit gut vereinbar?

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 12.10.2022
16:30 – 19:45 Uhr

Kosten: 30 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 14.09.2022

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Klar gesagt – Und trotzdem daneben?

Praktische Hilfestellungen zur Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

Aufbaukurs 1

Wir kommunizieren immer und zu jeder Zeit, ob wir wollen oder nicht. Und trotzdem geht selten so viel schief wie in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Das muss nicht so bleiben: Es gibt Handwerkszeug, Techniken und Möglichkeiten, seine Kommunikation zu verbessern und sich klarer auszudrücken.

Wo kann ich meinen persönlichen Kommunikationsstil verändern? Wie kann ich wichtige Gespräche besser vorbereiten? Was heißt aktives Zuhören? Wo hilft mir die Metakommunikation? Welche Kraft haben Worte? Wie gebe ich konstruktives Feedback? Wie kann ich Handlungsalternativen entwickeln? Diese und weitere Fragen werden im Seminar betrachtet und in Übungen praktisch ausprobiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs
„Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Donnerstag, 13.10.2022
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.09.2022

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Hinweis: Der Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ findet am Mittwoch, 18.05.2022 (Nr. 48) statt, der Aufbaukurs 2 „Klar gesagt – Und fast verstanden!“ findet im Jahr 2023 statt.

Clarkommen mit Videokonferenzen, Online-Seminaren und der restlichen digitalen Welt der Kommunikation

Die analoge Welt wurde in den Pandemie Jahren immer mehr durch Digitales ersetzt, wie z. B. mit Videokonferenzen und Online-Seminaren. Zeitweise wurde fast die ganze Kommunikation digital abgewickelt. Aber wir haben es nicht gelernt und von daher haben viele so Ihre Schwierigkeiten damit. Kopfschmerzen, Erschöpfungszustände, Kommunikationsfehler, komische Gefühle ...

Wie können wir entspannter an Online-Seminaren teilnehmen? Wie kann die Kommunikation über Videocalls deutlich verbessert werden? Wie können wir es unseren Gesprächsteilnehmern einfacher machen? Was sind die „Go´s“ und „No-Go´s“ in der Online Kommunikation? Dazu gibt dieses Seminar Tipps und Ideen – und wir probieren gemeinsam aus. Sie haben schon immer mal wissen wollen, wie funktioniert eigentlich ... oder was passiert da eigentlich ... im Seminar gibt es reichlich Raum für Ihre Fragen.

Digitale Medien im Umfeld von Palliativ- und Hospizarbeit – ist das sinnvoll? Was bringt mir das für meine Arbeit und wo kann ich das sinnvoll einsetzen? Welche Vorteile kann ich nutzen, welche Nachteile umgehen? In diesem Seminar werden diese und andere Dinge aus der digitalen Welt – erklärt und besprochen – ausprobiert und vorgeführt von zwei erfahrenen Kommunikationsprofis. Gut, dass wir mal darüber gesprochen haben ...

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Sozialarbeiter
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 14.10.2022
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 135 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 09.09.2022
- Referenten:** Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg
Timo Mittelstädt
Geschäftsführer dafoon GmbH – Digitale Kommunikation, Social Media Experte und Online Strategie, Berlin

Workshop für Ärzte zur Verbesserung der Kommunikation

Begegnungs- und Kommunikationsfähigkeit gehören zu den Schlüsselqualifikationen ärztlichen Handelns. Ziel dieses Seminars für Ärzte ist es, sich bewusst und gezielt mit den eigenen Kommunikationspraktiken und -fähigkeiten zu befassen. Mit den Methoden des Stegreifspiels und des Psychodramas sollen neue Möglichkeiten des Umgangs mit kritischen Situationen im ärztlichen Alltag entdeckt und geübt werden. Die konkret zu behandelnden Situationen und Themen werden mit den Teilnehmern festgelegt und wechseln somit von Workshop zu Workshop.

- Zielgruppe:** Ärzte
- Teilnehmerzahl:** max. 14 Personen
- Termin:** Freitag, 14.10.2022
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 15.10.2022
9:00 – 17:00 Uhr
Sonntag, 16.10.2022
9:00 – 11:30 Uhr
- Kosten:** 250 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 08.09.2022
- Referent:** Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir bieten die Veranstaltung „Workshop für Ärzte zur Verbesserung der Kommunikation“ auch vom 28. – 30.10.2022 (Nr. 105) an, Anmeldung bis 30.09.2022.

Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Das „Abschiednehmen“ gehört über eine besonders lange Zeit zum Alltag von Angehörigen Demenzkranker. Dies gilt nicht nur für zu Hause, sondern auch für einen Aufenthalt in einem Krankenhaus oder Heim. Besonders wichtig ist eine gute Kooperation zwischen allen Beteiligten, wenn es in der letzten Lebensphase um wichtige Entscheidungen geht. Es ist eine besondere Herausforderung, sterbende Menschen mit Demenz in ihrem Sinne zu begleiten. Daher haben der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV e. V.) und die Deutsche Alzheimer-Gesellschaft e. V. das Curriculum „MIT-GEFÜHLT“ erarbeitet.

Inhalte sind u. a.:

- Reflexion der eigenen Haltung und Verhaltensweisen in der Begleitung
- Symptome und Verlauf der Demenzen und deren Auswirkung auf das Erleben
- Verstehen der Situation und der Belastungen von Angehörigen
- gezielter Einsatz verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Berücksichtigen des veränderten Hunger- und Durstgefühls
- Einbeziehung palliativpflegerischer und palliativmedizinischer Aspekte

Dieses Seminar vermittelt hilfreiches Wissen und gibt Anregungen, wie demenzkranke Menschen in der letzten Lebensphase angemessen begleitet werden können.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 17.10.2022
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 18.10.2022
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 230 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 12.09.2022
- Referentin:** Maria-Lynn Strömsdörfer
Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester,
HALMA e. V., Würzburg

Mit der Trauer leben

Vom Umgang mit dem Leid nach einem schweren Verlust

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Nach dem Tod eines geliebten Menschen ist oft nichts mehr wie zuvor. Mit der Trauer zu leben, ist für viele unsagbar schwer, manchmal erscheint es unmöglich. Zu groß ist die Trauer, die nun plötzlich das Leben verdunkelt. Und die Hoffnung, dass es irgendwann wieder heller werden könnte, ist oft klein. Wie schaffen es Menschen trotzdem, mit ihrer Trauer zu leben? Wie verarbeiten sie den Verlust?

Dr. Herbert Scheuring hat für sein Buch „Mit der Trauer leben“ mit vielen Menschen gesprochen, die eine geliebte Person verloren haben. Er fragte ganz unterschiedliche Menschen, was sie belastet und was ihnen geholfen hat: Frauen und Männer, die um ihre Lebenspartner trauern, Mütter, die um ein Kind trauern, Erwachsene, die den Tod des Vaters oder der Mutter beklagen, und andere mehr. So unterschiedlich all diese Menschen sind und die Art des Todes war, die ihrem Verlust vorausging – Tod durch Krankheit, durch einen Unfall, durch Drogen oder Suizid – eines verbindet sie alle: die Trauer um eine geliebte Person, die gestorben ist.

Herbert Scheuring wird in diesem Vortrag über seine Erfahrungen und Begegnungen mit Trauernden berichten und über verschiedene Möglichkeiten, mit dem Verlust zu leben.

- Zielgruppe:** alle Interessierten, Betroffene
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 19.10.2022
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** 6 € an der Abendkasse
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 12.10.2022
- Referent:** Dr. phil. Herbert Scheuring
Redakteur der Main-Post Würzburg und
Autor der Bücher „Wege durch die Trauer“,
„Mit der Trauer leben“ und „Der Trauer
Worte geben“, Würzburg

„Ist man tot, so muss man lang im Grabe liegen“

Heinrich Heines Gedichte aus der „Matratzengruft“

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Heinrich Heine gilt als der letzte Dichter der Romantik. Er machte die Alltagssprache lyrikfähig, erhob das Feuilleton und den Reisebericht zur Kunstform und verlieh der deutschen Literatur eine zuvor nicht gekannte elegante Leichtigkeit. Die Werke kaum eines anderen Dichters deutscher Sprache wurden bis heute so häufig übersetzt und vertont. Im Mai 1848 bricht Heine im Louvre zusammen. Die ärztliche Diagnose lautet: Rückenmarkschwindsucht. In den Folgejahren ist er für eine immer längere Zeit ans Bett gefesselt. Aber trotz seines Leidens verliert er weder Humor noch Leidenschaft.

Der Schauspieler und Rezitator Peter Hub wird Gedichte und Briefe „aus der Matratzengruft“, wie Heine diese Zeit selbst bezeichnete, rezitieren, unterstützt von den improvisierten Klavierklängen des Pianisten Hans-Joachim Richl. Zuvor nimmt Dr. phil. Michael Will aus literaturwissenschaftlicher Sicht Stellung zu Leben und Werk Heinrich Heines.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 150 Personen
- Termin:** Freitag, 21.10.2022
18:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** 19 €, ermäßigt 13 €
(einschl. Imbiss und Verpflegung)
- Tagungsort:** **Burkardushaus am Dom
Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg**
- Anmeldung bis:** 10.10.2022
- Referent:** Dr. phil. Michael Will
Literaturwissenschaftler,
Universität Würzburg
- Rezitator:** Peter Hub
Schauspieler, Schweinfurt
- Pianist:** Hans-Joachim Richl
Bozen, Italien

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Aufbaukurs 1

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer, die schon Vorkenntnisse in der Anwendung homöopathischer Arzneimittel besitzen oder am Grundkurs „Homöopathie in der Palliativmedizin“ teilgenommen haben. Theorie und Anwendung homöopathischer Arzneien aus dem Grundkurs werden vertieft. Klinische Themen sind verschiedene Zustände von Atemnot, z. B. die terminale Rasselatmung. Weiterhin werden wichtige Mittel bei Entzündungen, Sepsis und Blutungen behandelt sowie Instrumente zur Mittelfindung (Anamnesebogen, Repertorium) besprochen.

Dieses Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und Voraussetzung zur Anmeldung zum Aufbaukurs 2.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme am Homöopathie Grundkurs oder Vorkenntnisse in Homöopathie (Nachweis)
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Freitag, 28.10.2022
09:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 30.09.2022
- Referenten:** Dr. med. Joachim Stürmer
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater
Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg
- Dr. med. Johanna Bußmann
Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom,
Leitung Qualitätszirkel Homöopathie,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin – Aufbaukurs 2“ findet 2023 statt.

Gelassen und ganz dabei sein

Akzeptanz und Gelassenheit als Ressource des beruflichen Handelns

Schwerkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige zu begleiten, ist in emotionaler Hinsicht immer wieder sehr herausfordernd. Die Begegnung ist geprägt von intensivem Leben, vom Leiden, Abschiednehmen und Trauern. Eine wichtige Haltung von „Palliative Care“ ist es, die Aufmerksamkeit auf die aktuelle Situation, auf das „Hier und Jetzt“ mit all seinen Chancen und Grenzen zu richten: Was ist jetzt zu tun oder auch zu lassen? Immer wieder neu gilt es, die Situationen des Alltags zu gestalten und dabei anzuerkennen bzw. zu akzeptieren, was nicht (mehr) zu ändern ist, sowie wertschätzend im Kontakt mit dem Gegenüber und mit sich selbst zu bleiben.

Das praxisorientierte Seminar bietet

- Wahrnehmungsübungen und Reflexionsmodelle, um die eigene Haltung der Akzeptanz mehr zu schulen
- Anregungen aus der christlichen Spiritualität (z. B. von Meister Eckhart), die zum Innehalten und zu einer gelassenen Lebenshaltung ermutigen
- die Möglichkeit, Übungen zur achtsamen Selbstfürsorge, die sich aufgrund ihrer Kürze leicht in den Alltag integrieren lassen, kennenzulernen und konkret auszuprobieren

Zielgruppe: Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 07.11.2022
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.10.2022

Referent: Michael Ottl
Diplom-Theologe, systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut, Würzburg

Palliative Geriatrie und Validation

Ältere, meist multimorbide Menschen, die an chronisch progredient verlaufenden Krankheiten leiden, benötigen eine palliative Versorgung im ambulanten und stationären Bereich. In diesem Seminar wird die Besonderheit des geriatrischen Patienten aus pflegerischer und therapeutischer Sicht behandelt. Insbesondere stehen hierbei Menschen mit Depressionen und Demenz im Vordergrund. Damit Kommunikation besser gelingen kann, ist es wichtig, einen Zugang zu den Menschen zu finden. Mit einfühlsamer Kommunikation und Validation können besonders Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen erreicht werden.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 08.11.2022
9:30 – 17:30 Uhr

Kosten: 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.10.2022

Referentin: Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Diplom-Psychologin, Gerontologin,
Psychoonkologin, Interdisziplinäres Zentrum
Palliativmedizin, Universitätsklinikum
Würzburg

Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln

Das Wissen um den nahenden Tod konfrontiert den sterbenden Menschen mit einer Situation, die er so noch nie erlebt hat. Bereits die Diagnosestellung einer lebensverkürzenden Erkrankung führt zu einer Veränderung des Menschen. So ist es nicht verwunderlich, dass diese Patienten mit Symptomen wie Angst, Stimmungsschwankungen und Rückzug reagieren können.

Aber auch die Erkrankung und deren Therapie selbst führen zu psychiatrischen Symptomen wie Unruhe, Verwirrtheit und z. T. Aggressivität, was das ganze betreuende Team vor größere Herausforderungen stellt.

Im Seminar soll praxisnah zunächst ein Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Symptome in der Palliativmedizin gegeben werden, um dann gemeinsam sinnvolle Therapieansätze zu erarbeiten. Dabei wird sowohl der pharmakologische als auch der psychosozial-pflegerische Aspekt in der Begleitung ausführlich zur Sprache kommen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 09.11.2022
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 130 € einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.10.2022

Referent: Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin,
Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes
St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Junge Menschen als Ehrenamtliche in der Sterbe- und Trauerbegleitung: Wie passt das zusammen?

*Berichte aus einem Pilotprojekt zur
Weiterentwicklung der Hospizarbeit*

Die Erfahrung in der Sterbe- und Trauerbegleitung zeigt, dass sich derzeit unter den Ehrenamtlichen der Hospizarbeit nur selten Menschen befinden, die jünger als 30 Jahre sind.

Mit dem Projekt „Junge Menschen in der Sterbe- und Trauerbegleitung“ haben die Malteser einen Schritt gewagt, dies zu ändern. Zwölf ambulant wie stationär tätige Hospizdienste führten vom Frühjahr 2019 bis Juni 2022 vor Ort Projekte durch, die die Hospizarbeit weiterentwickeln und auch für junge Menschen öffnen sollen. Dabei stand nicht nur die Gewinnung junger Ehrenamtlicher für Begleitungen im Vordergrund, sondern ganz explizit auch die Sensibilisierung junger Menschen für die Themen Sterben, Trauer und Hospizarbeit. Wie muss sich die Hospizbewegung wandeln, um jungen Menschen Räume zu eröffnen, in denen sie selbst Erfahrungen machen bzw. reflektieren können – mit dem Ziel, die Themen Sterben, Tod und Trauer weiter aus der Tabuzone zu holen?

Die Malteser führen das Projekt in Kooperation mit dem DHPV und der Uni Graz durch und werden durch das Familienministerium (BMFSFJ) gefördert. Im Vortrag stehen Erkenntnisse des Projektes, abgeleitete Tipps für den Praxisalltag sowie exemplarische Projektansätze aus den 12 Pilotstandorten im Fokus.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 09.11.2022
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 02.11.2022

Referentin: Dr. rer. medic. Bernadette Groebe
Projektleitung der Fachstelle Hospizarbeit,
Palliativmedizin & Trauerbegleitung,
Malteser Hilfsdienst e. V., Köln

Palliative Atemtherapie

Refresher

In vielfältiger Weise hat sich gezeigt, dass schwerstkranke und sterbende Menschen von der atemorientierten Begleitung sehr profitieren können und dankbar dafür sind. In den Fortbildungskursen „Palliative Atemtherapie“ wurden wesentliche Kenntnisse dazu vermittelt und Anwendungsmöglichkeiten erprobt.

Im Refresher-Kurs sollen diese aufgefrischt und vertiefend geübt werden. Dabei wird auch die eigene Erfahrung mit dem Atem wieder Raum haben, die ja unabdingbar Voraussetzung dafür ist, einem Menschen über den Atem zu begegnen. Darüber hinaus wird es Zeit geben, Fragen und Fälle aus der Praxis einzubringen und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmern auszutauschen.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme an
"Palliative Atemtherapie Teil 1 – 3"

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Termin: Freitag, 11.11.2022
16:00 – 19:15 Uhr
Samstag, 12.11.2022
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 160 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 14.10.2022

Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Organisationsethik und Qualitätssicherung der Ethikberatung in Einrichtungen

Teil-Modul für die Zertifizierung zum „Kordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ (AEM, K2)

Dieses Seminar baut auf den Grundkurs „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ auf und ist ein Modul für die Anerkennung zum „Kordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der AEM. Dabei geht es um die eigenständige und eigenverantwortliche Koordination der verschiedenen Aufgaben der Ethikberatung (Fallberatung, Leitlinien, Fortbildungen).

Folgende Themen werden vertieft:

- Ziele und Struktur von Organisationsethik
- Organisationsentwicklung unter ethischen Gesichtspunkten
- Die Rolle von Ethikkomitees in den Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Koordination von Aufgaben der Ethikberatung und Vernetzung
- Führung von Ethikkomitees, Herausforderungen und Chancen
- Entwicklung, Optimierung und Sicherung ethischer Strukturen und Prozesse in Einrichtungen
- Strukturierte Diskussion eigener Beratungen und Evaluation von Ethikberatung.

Ziel des Seminares ist es, die Teilnehmer in der Implementierung und Organisation von z. B. Ethikkomitees, Leitlinien und Fallberatungen zu unterstützen und die Möglichkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen zu bieten.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger, Therapeuten

Voraussetzung: Teilnahme an
„Ethikberatung im Gesundheitswesen“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 14.11.2022
11:30 – 18:30 Uhr
Dienstag, 15.11.2022
9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 295 € einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.10.2022

Referent: Dr. phil. Uwe Fahr
Trainer für Ethikberatung (AEM, K3),
Mitglied der Akademie für Ethik in der
Medizin (AEM Göttingen); Supervisor;
Erlangen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Existenzielle Kommunikation am Krankenbett

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Krankheit – erst recht schwere Krankheit – betrifft einen Menschen nicht nur körperlich und emotional, sondern existenziell, d. h. in seinem ganzen Daseins-Empfinden. Es ist eine große Herausforderung für alle Behandler und Begleiter, mit dem existenziell Betroffensein ihrer Patienten kommunikativ umzugehen. Denn die naturwissenschaftliche Logik reicht dafür nicht aus. Es gilt nämlich, mit den Betroffenen noch andere Sinnressourcen zu suchen als die medizinische Logik hergibt. In diesem Vortrag werden Methoden der existenziellen Kommunikation vorgestellt, die sowohl den medizinischen Fachkräften wie den ehrenamtlichen Begleitern zur Verfügung stehen. Es wird sich zeigen, dass es zugleich schwer, aber letztlich ganz einfach ist, Patienten und Angehörigen in ihren existenziellen Fragen zu begegnen und hilfreich und heilsam dazu in Resonanz zu gehen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, alle Interessierten, Angehörige

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 15.11.2022
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 6 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.11.2022

Referent: Dr. h.c. Erhard Weiher
Klinikpfarrer (i. R.),
Universitätsmedizin Mainz

Workshop für Pflegekräfte zur Verbesserung der Kommunikation

Begegnungs- und Kommunikationsfähigkeit gehören zu den Schlüsselqualifikationen in der Krankenpflege. Ziel dieses Workshops für Pflegekräfte ist es, sich bewusst und gezielt mit der eigenen Kommunikationsfähigkeit zu befassen. Mit den Methoden des Stegreifspiels und des Psychodramas sollen neue Möglichkeiten des Umgangs mit kritischen Situationen im pflegerischen Alltag entdeckt und geübt werden. Die konkret zu behandelnden Situationen und Themen werden mit den Teilnehmern festgelegt und wechseln somit von Workshop zu Workshop.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Termin: Mittwoch, 16.11.2022
17:00 – 20:15 Uhr
Donnerstag, 17.11.2022
9:00 – 17:00 Uhr
Freitag, 18.11.2022
9:00 – 11:30 Uhr

Kosten: 210 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 19.10.2022

Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2022/2024

Ausgehend vom interdisziplinären Grundgedanken von „Palliative Care“ werden in dieser Weiterbildung fachübergreifend wichtige Themen vertieft, wobei Fragestellungen aus dem Praxisbereich der Teilnehmer mit integriert werden. Durch das gemeinsame Bearbeiten von Themen aus dem Bereich von „Palliative Care“ wird der Teamgedanke verankert und ein Modell für die tägliche Arbeit erfahrbar. Über die Reflexion der eigenen Arbeit und den fachlichen Austausch sollen die Handlungs- und Fachkompetenzen weiter entwickelt werden. Die Weiterbildung umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.) und kann nur komplett gebucht werden. Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Inhalte sind u. a.:

- Ethische Entscheidungsfindung
- Kommunikation
- Trauer
- Spezielle Fragen der Symptomkontrolle
- Fallbesprechungen
- Team- und Selbstpflege
- Strukturelle Rahmenbedingungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** 21. – 25.11.2022
Teil 2 und 3: Frühjahr und Herbst 2023
Teil 4: Frühjahr 2024

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 620 € je Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 18.07.2022

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Burkard Brehm
beide Juliusspital Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) in der palliativmedizinischen Behandlung und Betreuung

Neurologische Krankheitsbilder spielen in der Palliativmedizin zunehmend eine Rolle und führen immer wieder zu herausfordernden Situationen. Dazu zählt auch die Amyotrophe Lateralsklerose (ALS). Die Symptomlast und der Behandlungsverlauf präsentieren sich oft anders als bei onkologischen Patienten. Die Mitbegleitung von Angehörigen und Fragen der Voraussetzung erfordern ebenfalls ein besonderes Vorgehen. In diesem Seminar wird das Krankheitsbild ALS unter palliativmedizinischen Gesichtspunkten betrachtet. Praktische Fragestellungen rund um die Behandlung dieser neuropalliativen Patienten werden anhand ausgewählter Beispiele aufgegriffen, diskutiert und nach Möglichkeit beantwortet.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 21.11.2022
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.10.2022

Referentin: Prof. Dr. med. Heidrun Golla
Fachärztin für Neurologie,
Zusatzbezeichnung Palliativmedizin,
Universitätsklinik Köln

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel?

Fallorientierte Übungen zur Ethikberatung

Ein Dilemma heutiger Medizin bezüglich lebenserhaltender Therapie besteht darin, dass eine zunächst akut notwendig gewordene, sinnvolle medizinische Maßnahme ihre Sinnhaftigkeit – oft in einem schleichenden Prozess – zu verlieren scheint.

Das typische Kennzeichen solcher Situationen ist eine oft als beklemmend empfundene Unsicherheit über die weitere Vorgehensweise. Es stellt sich die Frage nach einem unterstützenden, tragfähigen Konzept. Patientenverfügungen können eine Hilfe sein, sind aber oft nicht auf die aktuelle Situation anwendbar. Selbst wenn die Entscheidung zur Therapiebegrenzung getroffen wurde, bleibt die Frage danach, wie dies konkret gestaltet werden kann. Ethische Fallbesprechungen versuchen, Wege aus der Sackgasse aufzuzeigen.

Es werden, nach einführenden Basisinformationen und Begriffsdefinitionen, Beratung und Moderation an Fällen geübt, reflektiert und unter Einbeziehung normativer Gesichtspunkte und zugrunde liegender Haltungen und Werte diskutiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 22.11.2022
17:00 – 20:15 Uhr
Mittwoch, 23.11.2022
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 85 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 25.10.2022

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 11 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Die Umsetzung der neuen „S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“

Nach Veröffentlichung des ersten Teils der „S3-Leitlinie für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“ im Jahr 2015 wurde 2018 eine aktualisierte und erweiterte Version 2.01 publiziert. In dem Vortrag wird das Wichtigste aus der Leitlinie kurz vorgestellt. Das schwere Symptom „maligne intestinale Obstruktion“ wird anhand eines klinischen Beispiels veranschaulicht. Im zweiten Teil des Vortrags steht das neue Kapitel „Therapiezielfindung“ im Mittelpunkt. Vor dem Hintergrund verschiedener Fallbeispiele werden die neuen Empfehlungen zu Therapieziel, Indikation, Patientenwille und Therapiebegrenzung vorgestellt und diskutiert. Dabei liegt der Fokus auf der Umsetzbarkeit im Alltag.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 23.11.2022
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.11.2022

Referentin: Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot
Leitende Ärztin Interdisziplinäres Zentrum
Palliativmedizin, Universitätsklinikum
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

„Schwellen“-Bilder

Aufbauseminar für kunst- und maltherapeutisch tätige Fachkräfte

Aufbauend auf dem Basisseminar („Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen“) werden in diesem Seminar wichtige Aspekte der kunst- und maltherapeutischen Arbeit auf Palliativstationen und in Hospizen vertieft. Durch die individuelle und persönliche Auseinandersetzung mit Übergangsbildern, Schwellenbildern oder Abschiedsbildern werden verschiedene Perspektiven eingenommen, unterschiedliche Herangehensweisen ausprobiert und so der empathische, professionelle Umgang mit den Bildern intensiviert und geschult.

Konkrete Arbeitsanleitungen und fachspezifische Unterlagen werden gestellt.

Zielgruppe: Kunsttherapeuten

Voraussetzung: Teilnahme am Kurs „Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen (Grundlagen)“

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Freitag, 25.11.2022
14:00 – 17:15 Uhr
Samstag, 26.11.2022
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 170 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 27.10.2022

Referentinnen: Christine Kroschewski
Petra Saueremann
beide Kunsttherapeutinnen mit mehrjähriger Erfahrung auf der Palliativstation und im Hospiz der Stiftung Juliusspital

Hinweis: Das Seminar „Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen (Grundlagen)“ findet vom 18. – 19.03.2022 (Nr. 28) statt.

Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden und ist als Fallseminar aufgebaut. Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem unter Supervision im Kollegenkreis komplexe Fragestellungen aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden. Das von jedem Teilnehmer eingereichte Fallbeispiel bildet die Arbeitsgrundlage dieser Seminarwoche.

Folgende Themen werden u. a. besprochen:

- Die Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen, auch durch komplementäre Verfahren
- Palliative Sedierung
- Fatigue
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kunsttherapie
- Ethische Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“, Fallseminar Modul 1 und 2

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 28.11.2022 bis
Freitag, 02.12.2022
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 740 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 26.09.2022

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Dr. med. Heribert Joha
Petra Saueremann
Bettina Wehner

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 02. – 06.05.2022 (Nr. 117) durch. Anmeldung bis 07.03.2022.

Musiktherapie in „Palliative Care“ – Begleitung und Ressource am Lebensende

Welche Möglichkeiten bietet uns die Musiktherapie mit ihren unterschiedlichen Wirkungsqualitäten, um Menschen am Ende ihres Lebens einen individuellen Raum der Begegnung anzubieten und damit deren Lebensqualität zu unterstützen? Das Seminar beschäftigt sich mit dieser Frage. In verschiedenen Einheiten soll den vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Musik und dem Erleben des Menschen nachgespürt werden. Hinter den musiktherapeutischen Herangehensweisen steht die Haltung der Achtsamkeit und Resonanz, die nicht sichtbar ist, aber dennoch in jedem Handeln mit schwingt, unterstützt von der Kraft der Musik.

Die Teilnehmenden werden Instrumente aus verschiedenen Kulturen kennen lernen und im gemeinsamen Spiel, dem Einsatz der Stimme und dem Hören von Musik erfahren, dass diese Art der Musik nicht nur eine Möglichkeit des Ausdrucks von Gefühlen und Gedanken ist, sondern auch Hilfe, Trost und Erleichterung für den kranken Menschen sein kann.

Fallbeispiele aus der Praxis werden das Seminar ergänzen und beleben. Musikalische Vorkenntnisse sind für dieses Kursangebot nicht erforderlich!

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 28.11.2022
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 28.10.2022

Referentin: Almuth Feser
Diplom-Musiktherapeutin,
Würzburg

Sensibel werden für die Äußerungen Sterbender

Als Verwandte, Freunde oder Betreuende versuchen wir vielfach mit großem Einsatz, uns nahestehende Menschen auf der letzten Wegstrecke ihres Lebens zu begleiten. Doch manche ihrer Äußerungen sind für uns schwer zu verstehen, sie verunsichern uns und lassen uns ratlos zurück. Einen Zugang zu finden zu diesem befremdlich wirkenden Verhalten, ist das Ziel dieses Seminars. Anhand von Beispielen und Erfahrungsberichten sollen die Voraussetzungen und die Möglichkeiten zu einem besseren Verständnis aufgezeigt und geprobt werden.

Zielgruppe: Ärzte, Hospizbegleiter, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 29.11.2022
16:00 – 19:30 Uhr

Kosten: 60 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 31.10.2022

Referentin: Dr. med. Brigitte Hoffmann
Hospizverein Würzburg e. V.

Aromatherapie – Aromapflege

Refresher

Die Aromapflege hat mittlerweile bei Vielen einen festen Platz im Pflegealltag eingenommen. Pflegefachkräfte mit dem Zertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“ wollen sich treffen. Im Mittelpunkt des Tages steht neben dem Erfahrungsaustausch dieses Mal die Selbstpflege. Die Aromaexpertin Ingeborg Stadelmann wird mit den Teilnehmern die Duftprofile von ätherischen Ölen besprechen, deren Eigenschaften und Wirkungen hilfreich sind zur Prävention von Schwäche und Burn-Out. Ziel des Tages ist das Erstellen einer Gruppenmischung unter Beachtung der gesetzlichen Möglichkeiten, um sie bei Bedarf im Alltag auch anwenden zu können. Ein spannender Aromatag erwartet Sie beim Wiedersehen.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Zertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 30.11.2022
9:30 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 130 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 02.11.2022
- Referentin:** Ingeborg Stadelmann
Hebamme, Fachbuchautorin, Aromaexpertin,
Kempten

Sorge für Dich selbst!

Achtsam und ganzheitlich den eigenen Grenzen und Ressourcen auf der Spur

„Burnout“ ist in aller Munde und auch eine leidvolle Erfahrung im Bereich „Palliative Care“. Die Begegnung mit Schwerstkranken und ihren Angehörigen fordert die beteiligten Berufsgruppen als ganze Menschen heraus. Cicely Saunders hat vom „total pain“ gesprochen, dem umfassenden Leid von Patienten und ihren Angehörigen. Nicht selten verlieren professionelle Helfer in ihrem beruflichen Alltag mit seinen vielfältigen Belastungen den Blick für sich selbst, die eigenen Grenzen, aber auch die eigenen Ressourcen. Es geht neben dem „total pain“ in „Palliative Care“ auch um „total care“, eine Fürsorge, die die Fürsorgenden nicht vergisst.

In dem zweitägigen Seminar ist Zeit und Raum, uns selbst mit Körper, Geist und Seele zu spüren. Es geht dabei nicht so sehr um die Beschäftigung mit der eigenen Abgrenzung, als vielmehr um den kreativ-feinfühligem Umgang mit der eigenen Person und dem Gegenüber.

Wie kann ich Zugänge zu meiner inneren Lebendigkeit finden? Wo sind meine Kraftquellen?

Folgende Methoden werden angewendet: Körperliche Erfahrungen, Bewegung und Tanz, Austausch, Auseinandersetzung mit alten christlichen Quellen der Spiritualität, Singen, Malen und andere kreative Techniken.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, Seelsorger, Sozialarbeiter, Therapeuten
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 02.12.2022
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 03.12.2022
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 165 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 04.11.2022
- Referenten:** Bernadette Raischl
Diplom-Psychologin, Supervisorin,
Tanztherapeutin, Krankenschwester
Sepp Raischl
Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH), Leiter
des Christophorus-Hauses in München
beide Dachau

Termine der Aufbaueminare (geschlossene Gruppen)

Ärzte

Aufbaueminar Palliativmedizin:

Modul 3		
2005 + 2009 + 2010 + 2013:	18. – 19. November 2022	Nr. 137
Modul 3 2006 + 2007 + 2008:	04. – 05. Februar 2022	Nr. 131
Modul 3 2011 + 2012:	21. – 22. Januar 2022	Nr. 130
Modul 3 2014 + 2016:	10. – 11. November 2022	Nr. 136
Modul 3 2015:	07. – 08. April 2022	Nr. 132
Modul 3 2017 + 2018:	29. – 30. September 2022	Nr. 134
Modul 3 2019:	20. – 21. Oktober 2022	Nr. 135
Modul 3 2020 + 2021:	30. Juni – 01. Juli 2022	Nr. 133

Pflegekräfte

Palliative Care „Plus“:

Kurs 01/02 + 02/03 + 03/04:	11. – 12. Januar 2022	Nr. 140
Kurs 04/05:	23. – 24. Mai 2022	Nr. 152
Kurs 05/06 + 07/08 + 09/10 + 09/10 Z + 10/11 Z:	17. – 18. Februar 2022	Nr. 144
Kurs 06/07 + 06/07 Z + 10/11 + 08/09 Caritas + 11/12 Caritas:	28. – 29. März 2022	Nr. 148
Kurs 08/09 + 08/09 Z + 11/12 + 11/12 Z + 12/13 Z:	17. – 18. Januar 2022	Nr. 141
Kurs 12/13 + 13/14 A + 13/14 B + 13/14 C:	14. – 15. März 2022	Nr. 146
Kurs 14/15 A + 14/15 B:	02. – 03. Mai 2022	Nr. 149
Kurs 15/16 A + 15/16 B:	05. – 06. Mai 2022	Nr. 150
Kurs 16/17 A + 16/17 B:	19. – 20. Mai 2022	Nr. 151
Kurs 17/18 A + 17/18 B:	21. – 22. Februar 2022	Nr. 145
Kurs 18/19 A + 18/19 B:	17. – 18. März 2022	Nr. 147
Kurs 19/20 A:	24. – 25. Mai 2022	Nr. 153
Kurs 19/20 B:	20. – 21. Januar 2022	Nr. 142
Kurs 20/21 A:	31. Januar – 01. Februar 2022	Nr. 143
Kurs 20/21 B:	01. – 02. Dezember 2022	Nr. 154

„Multiprofessionell“

Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“:

Refresher 08/10 + 09/11:	09. – 11. Mai 2022	Nr. 159
Refresher 10/12 + 11/13 + 12/14 + 13/15:	14. – 16. Februar 2022	Nr. 156
Refresher 14/16 + 15/17:	23. – 25. Februar 2022	Nr. 157
Refresher 16/18:	24. – 26. Januar 2022	Nr. 155
Refresher 17/19 + 18/20:	30. März – 01. April 2022	Nr. 158

Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Aufbautage 15/16 + 16/17 + 17/18:	07. – 08. Juli 2022	Nr. 160
Aufbautage Kurs 18/19 + 19/20:	11. – 12. Juli 2022	Nr. 161

Referenten

Brigitte Amend

Personal- und Organisationsentwicklerin, Agentur „Training. Ideen. Personen. Service“, Würzburg

Klaus Aurnhammer

Krankenhausseelsorger, Krankenpfleger, Saarlouis

Sibylla Baumann,

Krankenschwester, Hospizleitung Juliusspital Hospiz Würzburg

Rainer Beckmann

Richter, Würzburg; Lehrbeauftragter für Medizinrecht an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Dr. theol. Armin Bettinger

Pastoralreferent, Supervisor, Domschule Würzburg

Burkard Brehm

Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kursleiter (DGP) Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Dr. med. Johanna Bußmann

Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom, Leitung Qualitätszirkel Homöopathie Würzburg

Ursula Diezel

Koordinatorin, Hospizverein Erlangen e. V.

Dr. med. Hans-Hermann Ehrat

Arzt, Psychotherapeut, Neuhausen (Schweiz)

Prof. Dr. theol. Ernst Engelke

Diplom-Psychologe, Würzburg

Wolfgang Engert

Diplom-Theologe, Hospizverein Würzburg e. V.

Dr. phil. Uwe Fahr

Trainer für Ethikberatung (AEM, K3), Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM Göttingen); Supervisor; Erlangen

Almuth Feser

Diplom-Musiktherapeutin, Würzburg

Prof. Dr. med. Gert Feser

Leitung Bläserensemble Con Brio, Würzburg

Evelyn Franke

Heilpädagogin, Diakonie Stetten e.V., Kernen

Christine Freitag

Koordinatorin Malteser Hospizdienst Würzburg

Dr. med. Thorsten von Gazali

Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle Medizin, Linsengericht

Referenten

Dr. med. Martin **Gehring**
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Christina **Gold**
Mitglied im Leitungsteam des Malteser Herzenswunsch-
Krankenwagen, Würzburg

Prof. Dr. med. Heidrun **Golla**
Fachärztin für Neurologie, Zusatzbezeichnung Palliativ-
medizin, Universitätsklinik Köln

Dr. rer. medic. Bernadette **Groebe**
Projektleitung der Fachstelle Hospizarbeit, Palliativmedizin &
Trauerbegleitung, Malteser Hilfsdienst e.V., Köln

Gertrude **Hobeck**
Integrative Trauertherapeutin (HPG), Hospizverein Würzburg e.V.

Dr. med. Brigitte **Hoffmann**
Hospizverein Würzburg e. V.

Susanne **Holzmann**
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kinaesthetics-Trainerin,
Schweinfurt

Birgit Aurelia **Janetzky**
Diplom-Theologin, Trauerrednerin, Autorin,
Heuweiler

Dr. phil. Matthias **Jelitte**
Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut,
Kempten

Dr. phil. Elisabeth **Jentschke**
Diplom-Psychologin, Gerontologin, Psychoonkologin,
Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin, Universitäts-
klinikum Würzburg

Dr. med. Heribert **Joha**
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Dr. med. Christian **Kirchhoff**
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und operative Intensiv-
medizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Missioklinik,
2. Vorsitzender Hospizverein Würzburg e. V.

Volker **Kleinhenz**
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger, Stellvertr. Leiter der
Juliussspital Palliativakademie, zertifizierter Kursleiter (DGP),
Würzburg

Referenten

Prof. Dr. phil. Helen **Kohlen**
Lehrstuhl für Care Policy und Ethik, Philosophisch-Theologi-
sche Hochschule Vallendar (PTHV); Adjunct Professorin an der
Universität Alberta, Edmonton (Kanada); Mitglied der Schrift-
leitung der Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen

Theresia **Kortenbusch**
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen nach
Wegman/Hauschka, Nürtingen

Christine **Kroschewski**
Dipl. Soz. Päd. (FH) mit kunsttherapeutischer Zusatz-
qualifikation, Malteser Kinderpalliativteam Unterfranken,
Marktheidenfeld

Dr. med. Ulrich **Krüniger**
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Deggendorf

Claudia **Kübert-Sponner**
Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort
Juliussspital; zertifizierte Kursleiterin (DGP)

Dr. med. Claudia **Löffler**
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie,
Universitätsklinikum Würzburg, Bereich für komplementäre
Onkologie und integrative Medizin

Silvia **Mader**
Dipl. Soz. Päd. (FH), Traumaberaterin, Trauerbegleiterin,
Kaufbeuren

Dr. med. Christian **Markus**
Oberarzt, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Intensiv-
medizin und Schmerztherapie, Universitätsklinikum Würz-
burg

Herbert **Michalczyk**
Facharzt für Allgemeinmedizin, Ärztliche Leitung Palliativ-
team Dachau

Rainer **Mittelstädt**
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Systemischer Business Coach,
Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Würzburg

Timo **Mittelstädt**
Geschäftsführer dafoon GmbH – Digitale Kommunikation,
Social Media Experte und Online Stratege, Berlin

Prof. Dr. med. Birgitt **van Oorschot**
Leitende Ärztin Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin,
Universitätsklinikum Würzburg

Michael **Ottl**
Diplom-Theologe, systemischer Therapeut, Familientherapeut,
Würzburg

Referenten

Bernadette **Raischl**

Diplom-Psychologin, Supervisorin, Tanztherapeutin, Krankenschwester, Dachau

Sepp **Raischl**

Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Christophorus Hospiz Verein e. V., München

Regina **Raps**

Krankenschwester, Stationsleitung Palliativstation,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Mechthild **Ritter**

Diplom-Pädagogin, Krankenhauseelsorgerin auf der Station
„Regenbogen“ (Kinderonkologie), Universitätsklinikum
Würzburg

Dr. med. Susanne **Röder**

Chefärztin der Abteilung für Palliativmedizin am Krankenhaus
St. Josef, Schweinfurt

Ulrich **Rothenbucher**

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Fachanwalt
für Familienrecht, Würzburg

Petra **Sauermann**

Maltherapeutin, Künstlerin, Dipl. Ing. Innenarchitektin,
Würzburg

Dr. med. Rainer **Schäfer**

Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Dr. phil. Herbert **Scheuring**

Redakteur der Main-Post Würzburg und Autor der Bücher
„Wege durch die Trauer“, „Mit der Trauer leben“ und „Der
Trauer Worte geben“, Würzburg

Prof. Dr. med. Michael **Schmidt**

Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Birgit **Schneider**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Aromaexpertin,
Palliativstation Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Günter **Schuhmann**

Lehrer für Pflegeberufe, Betriebswirt Sozialwesen, zertifizierter
Kursleiter (DGP), Leiter der Juliussspital Palliativakademie,
Würzburg

Gabriele **Schuster**

Diplom-Psychologin, Auditorin, Klinische Risikomanagerin,
Würzburg

Dr. theol. Martin **Schwab**

Organisationsberater und Supervisor,
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“, Würzburg

Referenten

Monika **Spath**

Koordinatorin, Hospiz- und Palliativdienst Malteser Hospiz-
dienst e. V., Schweinfurt

Ingeborg **Stadelmann**

Hebamme, Fachbuchautorin, Aromaexpertin, Kempten

Prof. Dr. med. Ulrich **Steger**

Chefarzt der Klinik für Chirurgie – Allgemein- und Viszeral-
chirurgie am Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Elisabeth **Steinwachs**

Krankenschwester, Brückenteam des Hospizvereins Würzburg
e. V. der Palliativstation am Klinikum Würzburg Mitte, Standort
Juliussspital

Gertrud **Ströbele**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, München

Maria-Lynn **Strömsdörfer**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester, HALMA e. V.,
Würzburg

Bernhard **Stühler**

Klinik- und Altenheimseelsorger, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliussspital

Dr. med. Joachim **Stürmer**

Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater Homöopathie
der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg

Dr. med. Marita **Wallmann**

Fachärztin für Anästhesie, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliussspital

Bettina **Wehner**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Würzburg

Dr. h.c. Erhard **Weiber**

Klinikpfarrer, Universitätsmedizin Mainz

Prof. Dr. med. Florian **Weißinger**

Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Stammzell-
transplantation und Palliativmedizin, Evangelisches Klinikum
Bethel, Bielefeld

Dr. phil. Michael **Will**

Literaturwissenschaftler, Universität Würzburg

Friederike **Zeininger**

Atemtherapeutin, München

Mario **Zoll**

Diplom-Psychologe, Psychoonkologischer Dienst,
Universitätsklinikum Würzburg

Verbund der bayerischen Hospiz- und Palliativakademien

Die Juliusspital Palliativakademie Würzburg arbeitet mit den bayerischen Hospiz- und Palliativakademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung direkt angefordert werden.

Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH

Lobenhofferstraße 10
96049 Bamberg
Telefon: 0951/955 07 22
Telefax: 0951/955 07 25
E-Mail: kontakt@hospiz-akademie.de
Internet: www.hospiz-akademie.de

LMU Klinikum
Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin,
Christophorus Akademie für Palliativmedizin,
Palliativpflege und Hospizarbeit
Marchioninistr. 15
81377 München
Telefon: 089/4400-77930
Telefax: 089/4400-77939
E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de
Internet: www.christophorus-akademie.de

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH

Deutschherrnstraße 15-19
Haus D1, 4. Stock
90429 Nürnberg
Telefon: 0911/89 1205 30
Telefax: 0911/89 1205 38
E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de
Internet: www.hospizakademie-nuernberg.de

Ethikprojekt der bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

Ethik im Gesundheitswesen ist ein Bereich, der in den letzten Jahren immer mehr in den Blickpunkt von Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Seelsorgern gerückt ist. Neu in diesem Zusammenhang ist das „Wie“, nämlich in Form von Ethikkomitees, die in Kliniken und Seniorenheimen gegründet wurden. Damit wurden Strukturen geschaffen, um schwierige Situationen und Fragestellungen z. B. zur Patientenautonomie oder der Therapiezieländerung am Lebensende unter einem ethischen Blickwinkel zu beleuchten und den Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen.

Ethische Reflexion bedeutet Kommunikation, Austausch, Perspektivwechsel, sei es in der Organisation selbst oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen. Dazu ist Raum nötig, in dem dieser Dialog möglich ist. Die bayerischen Akademien bieten dazu eine Reihe von Fortbildungen und Veranstaltungen an, um denen, die Ethikberatungen durchführen und denen, die solche Strukturen aufbauen möchten, ein Forum zur Fortbildung und zum Austausch zu bieten.

PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Die vier bayerischen Akademien sind dankbar, dass die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zum Thema Ethik ermöglicht.

Die Angebote der Akademien finden Sie auf den jeweiligen Homepages.

Angebote der Juliusspital Palliativakademie:

Ärztliche Suizidassistenz – rechtliche, ethische und gesellschaftliche Aspekte (Nr. 39)

Termin: Dienstag, 26. April 2022
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin (Nr. 60)

Termin: Mittwoch, 06. Juli 2022
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Prinzipienethik und Moral der Achtsamkeit (Nr. 70)

Termin: Mittwoch, 12. Oktober 2022
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel? (Nr. 88)

Termin: Dienstag, 22. November 2022
Mittwoch, 23. November 2022
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Anmeldungen für Vorträge und Führungen sind schriftlich oder telefonisch möglich (Tel. 0931/393-2281 oder -2285) und werden nicht bestätigt. Anmeldungen für alle anderen Veranstaltungen erbitten wir grundsätzlich schriftlich oder in Textform (Brief, E-Mail oder per Fax) und über unsere Homepage (www.palliativakademie.de/Programmkalender). Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Teilnahmegebühr für Seminare

Die Rechnungsstellung erfolgt **vor** der Veranstaltung. Die Teilnahmegebühr ist zum in der Rechnung genannten Termin fristgerecht zur Zahlung fällig und unter Angabe der Rechnungsnummer auf folgendes Konto zu überweisen:

Commerzbank Würzburg
IBAN: DE48 7904 0047 0694 8186 00
BIC: COBADEFFXXX

Rücktrittsrecht

Die Absage der Teilnahme ist ausschließlich schriftlich oder in Textform (Brief, E-Mail oder per Fax) möglich. Bei Abmeldung bis zum Anmeldeschluss entstehen Ihnen keine Kosten. Bei späterer Absage wird ein Einbehalt des Rechnungsbetrages beziehungsweise eine Ausfallforderung wie folgt fällig:

- bis 14 Tage vor Seminarbeginn 30 % der Teilnahmegebühren für das Seminar
- danach 80 % der Teilnahmegebühren für das Seminar.

Besteht die Möglichkeit, den Platz des absagenden Teilnehmers durch einen Nachrücker aus einer eventuell vorhandenen Warteliste der Akademie nachzubesetzen oder wird vom absagenden Teilnehmer ein Ersatzteilnehmer benannt, der an Stelle des absagenden Teilnehmers an der Veranstaltung teilnimmt, entsteht für den absagenden Teilnehmer dennoch eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 €, die entweder vom Rechnungsbetrag einbehalten oder durch neue Rechnungsstellung geltend gemacht wird.

Dem Teilnehmer bleibt in jedem Fall die Möglichkeit erhalten, nachzuweisen, dass ein geringerer Schaden beziehungsweise kein Schaden entstanden ist.

Etwas anderes kann auch nicht mündlich vereinbart werden.

Veranstaltungsausfall

Ist die Durchführung einer Veranstaltung wegen einer zu geringen Beteiligung, Ausfall des Referenten oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse nicht möglich, erfolgt rechtzeitige Benachrichtigung sowie die Erstattung der Teilnahmegebühr in voller Höhe. Darüber hinausgehende Kosten wie z. B. Fahrtkosten, Übernachtungskosten o.ä. werden nicht erstattet.

Teilnahmebedingungen

Haftung

Bei kurzfristiger Absage der Veranstaltung aufgrund von Umständen, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat, übernimmt dieser keine Haftung für die dem einzelnen Teilnehmer entstandenen Kosten.

Auskünfte zu den Veranstaltungen

Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie in unserem Sekretariat telefonisch unter 0931/393-2281 oder -2285, Montag bis Donnerstag von 8:00 – 16:00 Uhr, Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr. Außerhalb der Sprechzeiten ist die Akademie per Fax und per E-Mail erreichbar.

Teilnahmebescheinigung

Nach Abschluss der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Übernachtung

Ein Übernachtungsverzeichnis mit vergünstigten Angeboten für Teilnehmer der Palliativakademie fügen wir bei Übersendung der Anmeldebestätigung bei.

Hinweis

Etwasige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Seminarverwaltung und -durchführung verarbeitet und ggf. an die erforderlichen Personen (z. B. Referenten) weitergeleitet. Ihre Daten werden gemäß den datenschutzrechtlichen Vorschriften verarbeitet. Sofern die Verarbeitung der Daten auf einer Einwilligung beruht, kann diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Weitere Informationen zur Verarbeitung finden Sie unter „Datenschutz“ im Jahresprogramm oder unter www.palliativakademie.de.

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19
97070 Würzburg

Bei einer Dienstleistung erlischt Ihr Widerrufsrecht vorzeitig, wenn Ihr Vertragspartner mit der Ausführung der Dienstleistung mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder Sie diese selbst veranlasst haben. **Widerrufsfolgen:** Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren.

Information über die Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 13, 14 DSGVO

Nach den geltenden Datenschutzgesetzen sind wir, Juliusspital Palliativakademie, verpflichtet, Sie über die Erhebung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten bei Anmeldung für eine unserer Veranstaltungen zu informieren.

Verantwortlicher

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DS-GVO ist

Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel. 0931 / 393-2281, Fax 0931 / 393-2282

Homepage: www.palliativakademie.de
E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Leitung: Günter Schuhmann

Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter der oben genannten Adresse.

Hintergrund und Zweck der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Im Folgenden informieren wir Sie, auf welcher Rechtsgrundlage wir Ihre Daten verarbeiten.

Wenn Sie sich für Veranstaltungen anmelden, werden nur die für die Durchführung der Veranstaltung erforderlichen Daten (Vor-/Nachname, ggf. Titel, E-Mail-Adresse, Telefon-/Faxnummer, Adresse, ggf. beruflichen Tätigkeit und Angaben zum Arbeitgeber bzw. zur Rechnungsadresse, falls hierüber eine Abrechnung erfolgen soll) erhoben. Ihre personenbezogenen Daten werden von Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartner ausschließlich zur Abwicklung der veranstaltungsrelevanten Vorgänge verwendet. Die Verarbeitung von Daten erfolgt gem. (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO) zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Grundlage Ihrer Anfrage erfolgen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich im Einzelnen nach der konkreten Vertragsbeziehung oder der konkreten Beauftragung durch Sie. Veranstaltungsrelevante Vorgänge sind Anmeldung, Anmeldebestätigung, Änderungsmitteilungen für die geplante Veranstaltung und die Rechnungsstellung. Darüber hinaus werden Ihre Daten ggf. an den Referenten/ die Referentin weitergegeben, sofern es zur Vertragserfüllung erforderlich ist.

Ohne die Bereitstellung dieser personenbezogenen Daten ist die Erfüllung unserer Vertragspflichten, insbesondere die ordnungsgemäße Durchführung und Abrechnung, unmöglich.

Sie sind vertraglich verpflichtet, die vorstehenden personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen.

Unser Interesse an der jeweiligen Verarbeitung ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vertrieb, Vermeidung von Rechtsrisiken). Soweit es der konkrete Zweck gestattet, verarbeiten wir Ihre Daten pseudonymisiert oder anonymisiert.

Folgende Daten werden darüber hinaus für folgende Zwecke erhoben und verarbeitet

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Dies erfolgt u. a. zu Zwecken der allgemeinen Geschäftssteuerung, Weiterentwicklung von Dienstleistungen, Bedarfsanalyse der Nutzung unserer Produkte, Dienstleistungen und Websites zwecks direkter Kundenansprache, zur Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten und Übermittlung von Daten innerhalb der Stiftung Juliusspital, sofern es für die Abwicklung der jeweiligen Geschäftsbeziehung erforderlich ist. Handelt es sich um Vorträge, wird Ihr Namen für die interne Statistik verwendet, diese Daten werden nicht weitergegeben. Bei Seminaren, werden der Name, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer (Pflichtangaben) zur Bearbeitung ihrer Anmeldung in unserem Teilnehmerverwaltungsprogramm gespeichert. Zudem verarbeiten wir ihre Berufsbezeichnung (Pflichtangabe) zum Abgleich der Zielgruppe. Für den Fall, dass Ihr Arbeitgeber die Rechnung übernimmt, benötigen wir Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail (Pflichtangaben) Ihres Arbeitgebers zur Rechnungsstellung. In Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars, insbesondere bei Seminaren ab 40 Unterrichtseinheiten, erheben und verarbeiten wir darüber hinaus zusätzliche Angaben, sofern diese für die Zweckerfüllung und Durchführung der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars erforderlich sind. Dies umfasst u. a. z. B. Angaben zu Teilnahmemotivation, absolvierte relevante Vorkurse, Angaben zur Berufserfahrung und Ihrem Werdegang, Praxisbezug zur Betreuung Sterbender oder persönliche Verlufterfahrungen. Die unter diesem Punkt genannten Daten werden in einen Fragebogen erhoben und nicht elektronisch verarbeitet.

Alle darüberhinausgehenden Angaben sind freiwillig. Ihre personenbezogenen Angaben werden von Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartnern nur mit Ihrer Zustimmung dazu verwendet, um Sie über zukünftige Veranstaltungen zu informieren. Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die jeweilige Einwilligung

Rechtsgrundlage für die dort genannte Verarbeitung. Ihre Einwilligung dient als Rechtsgrundlagen insbesondere für die Zusendung von Informationen oder sonstiger werblicher Ansprache per E-Mail oder ggf. für die Übermittlung von Daten an Dritte, sofern diese nicht direkt an der Vertragserfüllung mitwirken. Ihre Einverständniserklärung können Sie jederzeit ganz oder teilweise mit einem Schreiben an die Kontaktadresse widerrufen.

Teils werden Fotos und Videoaufzeichnungen zu Schulungszwecken angefertigt, die nach Veranstaltungsende sofort gelöscht werden. Sie werden in der Veranstaltung über das Ziel der Fotos und Videoaufzeichnungen informiert. Wenn Sie nicht fotografiert oder gefilmt werden möchten, weisen Sie bitte unseren Fotografen und/oder die Kursleitung daraufhin.

Sie können eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die Sie uns vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25. Mai 2018, erteilt haben. Der Widerruf der Einwilligung wirkt nur für zukünftige Verarbeitungen.

Sofern erforderlich verarbeiten wir ihre Daten, wenn uns ein Gesetz oder rechtliche Verpflichtung dies vorgibt, z. B. durch Gewerbeordnung oder Handelsgesetz. Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören Durchsetzung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen, Verwaltung unseres Geschäfts, Verarbeitung zur Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungs- oder Dokumentationspflichten.

Weitergabe und Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten

Zur Vertragserfüllung und Abrechnung geben wir Ihre personenbezogenen Daten, sofern erforderlich und zweckdienlich weiter. Zur Vorbereitung und Durchführung geben wir Ihre Daten an den jeweiligen Referenten weiter. Bei Seminaren mit Zertifizierung durch eine Zertifizierungsstelle (z. B. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Kinästhetics Deutschland) geben wir Name, Adresse, Geburtsdatum und ggf. Geburtsort an die zuständige Zertifizierungsstelle zum Zwecke der Zertifikatserstellung weiter. Bei Seminaren, welche die Voraussetzungen für Zuschüsse vom Ministerium oder anderer Zuschussgeber erfüllen, geben wir Name, Vorname und Adresse – als unterschriebener Teilnahmenachweis – an den Zuschussgeber weiter. Sofern Sie bei der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung ein Stipendium beantragen, erheben wir die Daten zur Antragstellung und geben diese an die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung weiter. Bei Abrechnung über Ihren Arbeitgeber geben wir Ihre Daten und erfolgte Teilnahme an diesen weiter. Ebenso bedienen wir uns zur Abrechnung und Durchführung Softwaredienstleistern und IT-Systemen.

Löschfristen

Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden sie von uns gelöscht, es sei denn, es sprechen gesetzliche Pflichten gegen eine Löschung. Dies kann u. a. der Fall sein zur Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten nach z. B. Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO), Geldwäschegesetz (GwG) oder Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

Betroffenenrechte

Sie haben das Recht, Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung und Widerspruch hinsichtlich der Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Diese Rechte können Sie gegenüber uns geltend machen.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 EU Datenschutz-Grundverordnung. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Beschwerden können Sie an folgende Stelle richten:

Stiftung Juliusspital Würzburg
Datenschutzbeauftragter
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
E-Mail: datenschutz.stiftung@juliusspital.de

Durch Ihre Anmeldung nehmen Sie dieses Informationsschreiben zur Kenntnis.

Hinweise zu Ihrer Anreise

Die Akademie liegt zentral in der Innenstadt von Würzburg, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Wir empfehlen deshalb die Anreise mit der Bahn.

Mit der Bahn

8 Gehminuten vom Hauptbahnhof in Richtung Innenstadt.

Mit dem PKW

Auf dem Gelände der Stiftung Juliusspital stehen entgeltpflichtige Parkplätze im Parkhaus (für Seminarteilnehmer ermäßigt) zur Verfügung.

Eingabe Navigationssystem „Koellikerstraße“

Umgebungsplan

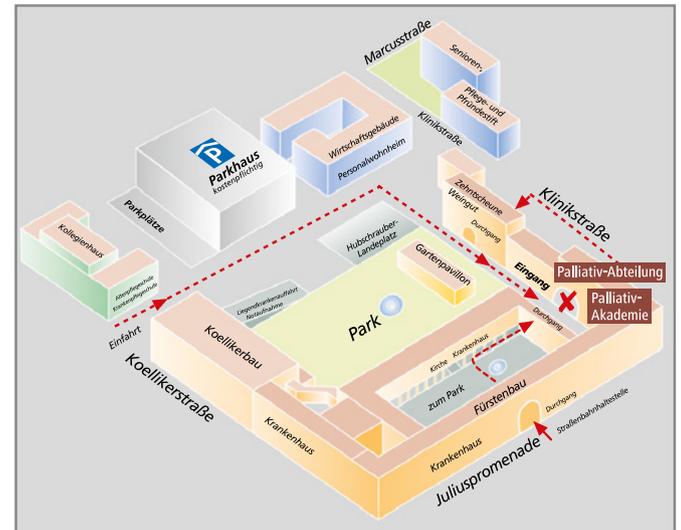


Lageskizzen

Lageskizze Innenstadt



Lageskizze Juliusspital



Juliusspital Palliativakademie

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Juliuspromenade 19

97070 Würzburg

Leiter: Günter Schuhmann

Stellv. Leiter: Volker Kleinhenz

Kursleiter: Burkard Brehm

Sekretariat: Birgit Kornberger

Simone Hörl

Bettina Pröstler

Telefon: 0931 393-2281 oder -2285

Fax: 0931 393-2282

E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Internet: www.palliativakademie.de

Spendenkonto:

Commerzbank Würzburg

IBAN: DE48 7904 0047 0694 8186 00

BIC: COBADEFFXXX

WIR SIND TEIL DER



Stiftung

— Juliusspital —

Würzburg